

Nov 67 F

Bibliotek  
Tsch. Aut. Bib. Breslau

# Schlesien Volk und Raum in Zahlen



Statistische Sonderhefte der Zeitschrift „Schlesien / Volk und Raum“  
herausgegeben vom Statistischen Amt der Provinzialverwaltung von Schlesien  
Leitung: Provinzialverwaltungsrat Dr. E. Dietel, Breslau

1938

Im Oktober

Heft 1

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Anlage I:</b> Die wichtigsten schlesischen Wirtschaftszahlen für die Monate Januar bis Juni 1938 (Übersichten) . . . . .	1—5
Regionaler Wirtschaftsvergleich Schlesiens mit dem Reich und deutschen Gebietsteilen (Übersichten) . . . . .	6—10
Weiterer Wirtschaftsanstieg in Schlesien — Regionaler Wirtschaftsvergleich (textliche Ausführungen) . . . . .	10—13
<b>Anlage II:</b> Die Bautätigkeit in Schlesien bis zum 1. Halbjahr 1938 (Übersichten) . . . . .	14—26
(textliche Ausführungen) . . . . .	26—28
<b>Anlage III:</b> Die Ergebnisse der bäuerlichen Siedlung in Schlesien bis zum Jahre 1937 (Übersichten) . . . . .	29—31
<b>Anlage IV:</b> Bevölkerungsbewegung in der Provinz Schlesien bis zum 1. Halbjahr 1938 (Übersichten) . . . . .	32—39
<b>Anlage V:</b> Entwicklung des fremdenverkehrs in Schlesien (Übersichten) . . . . .	40
<b>Anlage VI:</b> Vorläufige Ergebnisse aus der landwirtschaftlichen Bodenbenutzungserhebung 1938 für Schlesien (Übersichten) . . . . .	41
<b>Schaubild:</b> Rundfunkbericht am 1. April 1938 . . . . .	41
<b>Anlage VII:</b> Schlesiens Güterverkehr mit dem Reich und dem Auslande (Eisenbahn, Schiff, Kraftwagen) (Übersichten) . . . . .	42—44



## Die wichtigsten schlesischen Wirtschaftszahlen für die Monate Januar bis Juni 1938\*)

Strich (—) bedeutet: Zahlen sind nicht festgestellt worden. Punkt (.) bedeutet: Zahlen sind zur Zeit noch nicht vorhanden.  
Umrechnungen auf die Einwohnerzahl erfolgten nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 16. Juni 1933.

Vorgang	Gebiet	Einheit	Monatsdurchschnitt im Jahre			1938					
			1932	1936	1937	Jan.	febr.	März	April	Mai	Juni
<b>A. Arbeitseinsatz</b>											
1. Beschäftigte Arbeitnehmer	Schlesien <sup>1)</sup> . Deutsch. Reich (ab Nov. 1935 einschl. Saarl.)	Anzahl in 1000 am Monats- ende	900 <sup>2)</sup> 13 016 <sup>2)</sup>	1 086 17 106	1 149 18 354	1 075 18 079	1 090 18 228	1 165 18 831	1 222 19 401	1 256 19 857	1 263 19 998
	Schlesien <sup>1)</sup> . Deutsch. Reich (ab Nov. 1935 einschl. Saarl.)	auf 100 überhaupt vorhandene Arbeiter u. Angestellte	69,4 <sup>2)</sup> 71,4 <sup>2)</sup>	84,9 89,2	90,3 92,7	85,8 91,4	87,2 92,0	93,4 94,4	95,1 95,2	95,9 95,7	96,1 96,0
2. Arbeitslose	Schlesien <sup>1)</sup> . Deutsch. Reich (ab Jan. 1935 einschl. Saarl.)	Anzahl in 1000 am Monats- ende	369 <sup>2)</sup> 4 804 <sup>2)</sup>	164 1 593	92 912	142 1 052	125 946	49 508	33 423	23 338	21 292
	Schlesien <sup>1)</sup> . Deutsch. Reich (ab Jan. 1935 einschl. Saarl.)	auf 100 überhaupt vorhandene Arbeiter u. Angestellte	28,5 <sup>2)</sup> 26,3 <sup>2)</sup>	12,8 8,3	7,2 4,6	11,3 5,3	10,0 4,8	4,0 2,5	2,6 2,1	1,8 1,6	1,6 1,4
<b>B. Produktion</b>											
1. Steinkohle (Niederschlesien)											
I. Erzeugung											
a) verwertbare Förderung	im nieder- schlesischen Steinkohlen- revier	in 1000 t	352,2	420,2	442,6	463,7	442,9	493,3	415,2	441,7	436,3
b) Grubenkokserzeugung			65,7	93,0	108,5	114,9	106,1	117,0	112,8	117,3	112,6
c) Brikettherstellung . . . .			3,9	6,2	6,2	7,4	7,3	6,6	5,9	5,9	5,3
II. Absatz											
a) Steinkohle <sup>2)</sup> . . . . .	In- und Ausland	in 1000 t	190,4	254,7	248,1	286,3	262,7	256,0	225,3	231,1	233,0
b) Grubenkoks . . . . .			66,3	96,3	111,2	111,9	105,4	78,7	81,3	127,8	121,4
c) Briketts . . . . .			3,6	5,3	4,8	7,0	6,4	4,8	5,0	4,2	4,1
2. Steinkohle (Oberschlesien)											
I. Erzeugung											
a) verwertbare Förderung	im ober- schlesischen Steinkohlen- revier	in 1000 t	1 273,1	1 755,4	2 040,1	2 181,0	2 097,3	2 317,3	2 036,3	2 159,5	2 076,6
b) Grubenkokserzeugung			72,3	129,9	161,3	175,6	159,1	175,9	166,4	170,4	163,4
c) Brikettherstellung . . . .			23,0	21,6	22,8	26,4	19,6	20,4	16,5	17,4	18,5
II. Absatz											
a) Steinkohle <sup>2)</sup> . . . . .	In- und Ausland	in 1000 t	1 176,7	1 685,6	1 970,9	2 046,0	1 989,6	2 149,2	1 892,5	2 006,8	1 938,3
b) Grubenkoks . . . . .			74,0	130,8	158,3	171,6	149,7	138,7	105,5	170,6	139,8
c) Briketts . . . . .			22,1	21,4	22,4	26,3	19,5	19,1	16,1	17,1	18,3
3. Braunkohle (Niederschlesien)											
I. a) Rohkohlenförderung											
b) Brikettherstellung . . . .	im nieder- schlesischen Braunkohlen- revier	in 1000 t	656,9	851,2	960,0	1 043,1	949,9	1 006,4	929,2	980,2	973,1
			154,8	157,1	178,2	179,9	165,0	178,6	190,0	175,2	183,8
II. a) Rohkohlenabsatz . . . .											
b) Brikettabsatz . . . . .	In- und Ausland	in 1000 t	26,8	52,6	49,3	54,8	50,6	54,1	49,6	46,7	42,2
			146,7	144,0	162,8	176,5	144,6	128,8	152,3	172,4	173,2
4. Steinindustrie											
Wert der abgesetzten Mengen an Basalt, Melaphyr und Granit . . . . .	In- und Ausland	in 1000 RM. im 3iertel- jahr	1 978 <sup>4)</sup>	6 674,9 <sup>4)</sup>	7 937,6 <sup>4)</sup>	→	6 109,9	←	→	10 205,6	←
5. Nutzbare Stromabgabe aus Eigen- und fremdstrom											
	in 15 schlesischen Verteilungs- gebieten	in 1000 kwh	55 412 <sup>5)</sup>	80 626	91 835	104 951	92 629	98 797	92 565	92 350	86 392

Vorgang	Gebiet	Einheit	Monatsdurchschnitt im Jahre			1938						
			1932	1936	1937	Jan.	febr.	März	April	Mai	Juni	
<b>5a. Gaserzeugung</b>												
a) Gaserzeugung der Kokereien	Schlesien . . Deutsch. Reich ohne Österreich	in Mill. cbm	.	.	319,1 <sup>a)</sup>	→	357,5	←	→	357,8	←	
			.	.	5 516 <sup>a)</sup>	→	5 101	←	→	5 133	←	
b) Gaserzeugung der Gaswerke	Schlesien . . Deutsch. Reich ohne Österreich		.	34,4 <sup>a)</sup>	38,3 <sup>a)</sup>	→	42,5	←	→	38,9	←	
			.	744 <sup>a)</sup>	802 <sup>a)</sup>	→	844	←	→	813	←	
c) Gesamtgaserzeugung (a und b) . . . . .	Schlesien . . Deutsch. Reich ohne Österreich		.	.	356,2 <sup>a)</sup>	→	400,0	←	→	396,7	←	
			.	.	6295 <sup>a)</sup>	→	5 945	←	→	5 946	←	
d) Kokereigasbezug der Gaswerke	Schlesien . . Deutsch. Reich ohne Österreich		.	9,1 <sup>a)</sup>	10,6 <sup>a)</sup>	→	14,1	←	→	10,2	←	
			.	189 <sup>a)</sup>	210 <sup>a)</sup>	→	235	←	→	215	←	
<b>6. Bautätigkeit</b>												
Bauvollendungen (Rohzugang)	in den schlesischen Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern (Breslau, Görlitz, Liegnitz, Walden- burg, Sinden- burg OS., Gleiwitz, Beuthen OS., Ratibor)		Anzahl	103 <sup>b)</sup>	166	157	151	64	57	44	90	182
a) Wohngebäudeneubauten				312 <sup>b)</sup>	544	645	809	345	254	143	494	673
b) Wohnungen in Wohn- gebäuden einschl. der durch Umbau erstellten . . . . .												
<b>7. Zementherzeugung und -absatz</b>												
a) Erzeugung . . . . .	der ober- schles. Werke	in 1000 t	18	66	71	57	65	82	78	85	84	
b) Absatz . . . . .	In- u. Ausland		20	68	73	24	44	99	109	101	102	
<b>C. Insolvenzen</b>												
1. angemeldete Zwangs- versteigerungen ländlicher und städtischer Grundstücke . . . . .	Schlesien	Anzahl	594	251	221	190	161	193	153	198	193	
2. eröffnete Konkurse . . . . .			51	19	16	15	16	15	14	8	10	
3. eröffnete Vergleichs- verfahren . . . . .			36	3	3	3	4	2	0	3	1	
<b>D. Verkehrsleistungen</b>												
<b>1. Oderschiffsgüterverkehr</b>												
a) eingeladene Güter . . . . .	im Hafen Cosel und in sämtl. Hafenanlagen der Städte Oppeln, Breslau und in Maltzch	in 1000 t	178,1	346,8	362,4	24,3	384,1	495,9	461,9	491,2	448,3	
b) ausgeladene Güter . . . . .			40,0	70,8	77,8	11,2	52,4	67,9	92,8	95,2	122,5	
<b>2. Eisenbahnverkehr der Deutschen Reichsbahn</b>												
a) Güterwagen- gestellung insge- samt (wirkliche Wagen ohne Rücksicht auf den Fassungsraum) . . . . .	Reichsbahn- direktions- bezirke Breslau u. Oppeln (etwa Schlesien)	in 1000 Wagen	177,6	253,5	281,7	238,4	241,7	288,9	261,6	282,5	272,7	
darunter für:												
Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts . . . . . (Wagen zu 10 t Einheit)				141,6	203,3	238,3	245,7	235,6	245,9	216,5	247,0	235,4
Braunkohle und Braunkohlenbriketts . . . . . (Wagen zu 10 t Einheit)				1,3	1,4	1,6	1,8	1,7	1,5	1,2	1,4	1,2
b) beförderte Güter- mengen im öffentlichen Verkehr einschl. Dienstgut				in 1000 t	2 348,6	3 419,0	4 004,5	3 438,7	3 552,3	4 187,9	3 809,4	4 113,7
c) abgefertigte Reisende . . . . .		Anzahl in 1000	3 916	4 012	4 442	5 376	4 613	4 704	4 918	4 983	5 467	

Vorgang	Gebiet	Einheit	Monatsdurchschnitt im Jahre			1938						
			1932	1936	1937	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	
<b>3. Postverkehr der Deutschen Reichspost</b>												
a) Paketverkehr <sup>a)</sup>	Reichspost- direktions- bezirke Breslau u. Oppeln (etwa Schlesien)	in 1000 Stück										
abgegangene Pakete . . . . .			2 748 <sup>7)</sup>	3 270 <sup>4)</sup>	3 439 <sup>4)</sup>	→	3 242	←	→	3 400	←	
davon nach dem Aus- land . . . . .			19 <sup>7)</sup>	13 <sup>4)</sup>	13 <sup>4)</sup>	→	11	←	→	13	←	
eingegangene Pakete . . . . .			3 854 <sup>7)</sup>	4 436 <sup>4)</sup>	4 528 <sup>4)</sup>	→	4 192	←	→	4 530	←	
davon aus dem Aus- land . . . . .			12 <sup>7)</sup>	7 <sup>4)</sup>	7 <sup>4)</sup>	→	7	←	→	9	←	
b) Postschekverkehr (Gut- und Lastschriften) . .			in 1000 RM.	1114 885 <sup>7)</sup>	1437 627 <sup>4)</sup>	1619 077 <sup>4)</sup>	→	1675 672	←	→	1766 571	←
<b>4. Flugleistungen der Deutschen Lufthansa A.-G.</b>												
I. a) fluggäste Abflug . . . .	im Flughafen Breslau	Anzahl	.	374	542	74	84	154	132	603	704	
Anflug . . . . .			.	374	553	81	104	168	139	620	664	
b) Post Abflug . . . . .		kg	.	783	2 193	3 115	2 774	3 376	4 254	8 539	8 666	
Anflug . . . . .			.	3 111	4 298	4 960	5 699	7 546	5 773	11 285	15 222	
c) Gepäck Abflug . . . . .			.	2 168	3 246	44	15	78	46	276	371	
Anflug . . . . .			.	2 273	3 323	16	33	118	100	344	332	
d) Fracht Abflug . . . . .		kg	.	729	938	16	17	276	100	26	37	
Anflug . . . . .			.	1 246	1 512	16	178	119	138	308	194	
II. a) fluggäste Abflug . . . .		im Flughafen Gleiwitz	Anzahl	.	95	136	25	33	45	62	86	96
Anflug . . . . .				.	71	116	25	39	42	54	77	129
b) Post Abflug . . . . .	kg		.	69	186	33	49	29	155	113	56	
Anflug . . . . .			.	196	332	284	349	406	116	398	471	
c) Gepäck Abflug . . . . .			.	612	700	11	0	37	38	25	14	
Anflug . . . . .			.	494	589	51	5	32	20	19	47	
d) Fracht Abflug . . . . .	kg		.	95	135	14	0	2	6	0	0	
Anflug . . . . .			.	209	314	18	5	6	0	0	0	
<b>E. Geld- und Finanzwesen</b>												
1. Aufkommen an Besitz- und Verkehrsteuern insgesamt <sup>8)</sup> . . . . .	Schlesien		in Mill. RM.	42,6 <sup>4)</sup>	67,5 <sup>4)</sup>	82,4 <sup>4)</sup>	→	85,6	←	→	89,6	←
darunter:		je Ein- wohner in RM.	9,1 <sup>4)</sup>	14,4 <sup>4)</sup>	17,6 <sup>4)</sup>	→	18,3	←	→	19,1	←	
a) Einkommensteuern insgesamt <sup>9)</sup> . . . . .		je Ein- wohner in RM.	3,3 <sup>4)</sup>	5,8 <sup>4)</sup>	6,9 <sup>4)</sup>	→	7,0	←	→	8,1	←	
darunter Einkommensteuer aus Lohnabzügen . . . . .			1,6 <sup>4)</sup>	2,7 <sup>4)</sup>	2,8 <sup>4)</sup>	→	2,9	←	→	3,0	←	
aus veranlagtem Einkommen <sup>9)</sup> . . . . .			1,7 <sup>4)</sup>	3,0 <sup>4)</sup>	3,9 <sup>4)</sup>	→	3,9	←	→	4,8	←	
b) Körperschaft- steuer <sup>10)</sup> . . . . .			0,2 <sup>4)</sup>	1,5 <sup>4)</sup>	2,4 <sup>4)</sup>	→	2,1	←	→	2,3	←	
c) Umsatzsteuer (ab Dezember 1935 einschl. Umsatzausgleichsteuer) . . . .			3,3 <sup>4)</sup>	5,4 <sup>4)</sup>	6,3 <sup>4)</sup>	→	6,7	←	→	6,5	←	

Vorgang	Gebiet	Einheit	Monatsdurchschnitt im Jahre			1938					
			1932	1936	1937	Jan.	febr.	März	April	Mai	Juni
2. Spareinlagen bei den Sparkassen, Girokassen und Kommunalbanken (ab August 1934 einschl. Aufwertungsspareinlagen) . . . . .	Schlesien	absolut in Mill. RM i. Monats- durchschnitt	495,5	757,5	816,9	865,8	887,4	898,6	906,3	913,5	918,7
		je Einwohner in RM	105,7	161,6	174,3	184,7	189,3	191,7	193,4	194,9	196,0
3. Reichsbankumsätze insgesamt <sup>11)</sup> . . . . .	Schlesien	in 1000 RM	1120 421	1286 142	1424 500	1769 243	1347 869	1566 290	1424 157	1337 726	1563 631
F. Beitragsaufkommen aus der Invalidenversicherung	Bereich der Landes- versicherungs- anstalt Schlesien	in 1000 RM	2 844,3	3 980,5	4 318,9	4 021,4	3 745,1	4 220,1	4 184,0	4 449,9	4 412,8
G. Meßziffern											
a) für die Gesamt- lebenshaltung . . .	Stadt Breslau Stadt Reichen- bach (Eulengeb.) Stadt Walden- burg Stadt Gleiwitz	Monats- durchschnitt Januar/ März 1934 = 100		104,9	106,8	106,6	106,8	107,1	106,9	107,5	107,9
				103,4	102,9	102,5	102,5	103,1	103,1	102,9	102,8
				102,9	104,3	104,4	104,4	104,8	104,5	105,0	105,2
				104,0	104,1	104,0	104,3	104,8	104,9	106,1	105,8
b) der Umsatzbewegung in den Kolonial- waren- und feinkost- geschäften . . . . .	Schlesien	Monats- durchschnitt 1932 = 100	100	106,8	113,6	108,4	105,3	113,7	123,5	107,3	115,0
c) der Umsatzbewegung bei den Einkaufs- genossenschaften											
1. der Kolonial- warenhändler . .			100	116,7	122,3	108,8	110,0	129,4	119,0	124,8	138,2
2. der Bäcker . . . . .											
			100	135,8	132,3	121,7	131,8	143,0	128,0	146,1	128,5
d) der Umsatzbewegung in den Fachgeschäften des Textileinzel- handels . . . . .	Schlesien	in v. H. des Um- satzes in der gleichen Zeit des Vorjahres	77,3	107,6	113,7	109,1	124,0	104,2	118,9	109,0	120,1

\*) Aufgestellt bzw. errechnet nach Unterlagen amtlicher und privater Stellen.

<sup>1)</sup> Einschl. Kr. Fraustadt. <sup>2)</sup> Ausschl. Absatz an eigene Kokereien und Zigarettenfabriken. <sup>3)</sup> Einschl. Absatz an eigene Kokereien und Zigarettenfabriken. <sup>4)</sup> Vierteljahrsdurchschnitt. <sup>5a)</sup> Vierteljahrsdurchschnitt im 1. Halbjahr 1937. <sup>5b)</sup> Monatsdurchschnitt 1933. <sup>6)</sup> Einschl. der Postgüter sowie der versiegelten und unversiegelten Wertpakete. <sup>7)</sup> Vierteljahrsdurchschnitt 1933. <sup>8)</sup> Von dem Steueraufkommen sind die Rückerstattungen an Steuern, soweit solche erfolgt sind, in Abzug gebracht, so daß die Zahlen die tatsächlichen Steuereinnahmen (Steueraufkommen abzüglich Steuerrückerstattungen) angeben. <sup>9)</sup> Ohne Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder und ohne Krisensteuer (Reste). <sup>10)</sup> Ab Januar 1935 einschl. Körperschaftsteuer der öffentlichen Betriebe. Erhöhung des allgemeinen Steuersatzes durch Gesetz vom 27. 8. 1936. <sup>11)</sup> Ein Bankmonat läuft vom 8. eines Monats bis zum 7. des folgenden Monats, mit der Ausnahme, daß der Bankmonat Januar vom 1. Januar bis 7. Februar und der Bankmonat Dezember vom 8. Dezember bis 31. Dezember zählt.

Übersicht 2

**Beschäftigung der Industrie**

(Nach den Ergebnissen der Industrieberichterstattung)<sup>1)</sup>

**Geleistete Arbeiterstunden (1932 = 100)**

Zeitraum	Gesamte Industrie		Produktionsgüterindustrien		Verbrauchsgüterindustrien	
	Schlesien <sup>2)</sup>	Deutsches Reich <sup>3)</sup>	Schlesien <sup>2)</sup>	Deutsches Reich <sup>3)</sup>	Schlesien <sup>2)</sup>	Deutsches Reich <sup>3)</sup>
<b>1933</b>						
März . . . . .	93,0	101,0	90,7	101,7	97,3	99,7
Juni . . . . .	110,0	116,9	115,0	124,5	103,4	109,6
September . . . . .	117,0	124,2	122,4	134,7	110,4	114,1
Dezember . . . . .	120,4	127,3	118,9	136,3	123,2	119,2
<b>1934</b>						
März . . . . .	128,1	140,2	135,0	158,7	118,8	122,7
Juni . . . . .	134,7	154,0	143,5	182,7	122,6	126,7
September . . . . .	142,4	158,7	153,1	192,6	128,3	127,2
Dezember . . . . .	134,5	159,8	140,0	192,0	127,2	130,0
<b>1935</b>						
März . . . . .	126,6	155,6	131,2	191,3	120,3	122,5
Juni . . . . .	137,7	166,3	151,2	214,7	119,4	121,1
September . . . . .	144,6	171,9	159,1	221,3	125,1	126,5
Dezember . . . . .	137,4	167,4	146,5	210,7	125,9	127,2
<b>1936</b>						
März . . . . .	138,4	171,3	147,6	217,3	126,2	128,6
Juni . . . . .	151,7	184,2	169,3	241,7	128,1	131,0
September . . . . .	159,4	191,5	176,4	249,3	136,9	138,5
Dezember . . . . .	156,4	191,9	165,7	243,0	145,7	144,6
<b>1937</b>						
März . . . . .	153,2	193,3	163,2	245,0	141,1	144,3
Juni . . . . .	164,1	202,2	183,2	267,0	138,6	142,2
September . . . . .	168,8	208,4	185,2	273,0	146,8	149,3
Dezember . . . . .	168,3	208,1	181,3	266,7	151,2	152,2
<b>1938</b>						
März . . . . .	171,5	209,5	188,4	271,3	148,1	150,2

<sup>1)</sup> Zusammengestellt nach den laufend überlassenen Unterlagen des Statistischen Reichsamts.

<sup>2)</sup> Landesarbeitsamtsbezirk.

<sup>3)</sup> Sämtliche Landesarbeitsamtsbezirke.

Übersicht 3

Regionaler Wirtschaftsvergleich Schlesiens mit dem Reich und deutschen Gebietsteilen<sup>1)</sup>

Bezeichnung	Einheit bzw. Basis	Zeitraum	Schlesien	Land Sachsen	Rheinisch- westfälischer Industrie- bezirk <sup>2)</sup>	Deutsches Reich
1. Spareinlagen bei den Sparkassen, Girokassen und Kommunalbanken (ab August 1934 einschl. Aufwertungs-spareinlagen)	auf 1 Einwohner <sup>3)</sup> in RM	Monatsdurchschnitt 1932	105,7	133,1	184,7 <sup>4)</sup>	148,9
		" 1935	151,8	228,3	224,8 <sup>4)</sup>	200,0 <sup>4a)</sup>
		" 1936	161,6	239,7	232,3 <sup>4)</sup>	212,6 <sup>4a)</sup>
		" 1937	174,3	259,4	242,5 <sup>4)</sup>	228,2 <sup>4a)</sup>
		" März 1938	191,7	281,8	263,0 <sup>4)</sup>	249,6 <sup>4a)</sup>
		" Juni 1938	196,0	289,2	268,2 <sup>4)</sup>	255,2 <sup>4a)</sup>
2. Aufkommen an Besitz- und Verkehrsteuern <sup>5)</sup>		Rechnungsjahr 1932/33 (1. 4. bis 31. 3.)	33,9	72,2	. <sup>5)</sup>	61,7
		Rechnungsjahr 1934/35	43,6	89,2	. <sup>5)</sup>	76,2
a) Gesamtsteuer- aufkommen . . . .		" 1935/36	50,4	100,4	. <sup>5)</sup>	94,7
		" 1936/37	60,0	123,3	. <sup>5)</sup>	118,7
		" 1937/38	73,5	153,3	. <sup>5)</sup>	148,8
		April/Juni 1938	19,1	41,7	. <sup>5)</sup>	40,1
		April/Juni 1937	16,1	34,1	. <sup>5)</sup>	32,7
b) Einkommensteuer aus Lohnabzügen .		Rechnungsjahr 1932/33 (1. 4. bis 31. 3.)	6,2	12,0	. <sup>5)</sup>	11,5
		Rechnungsjahr 1934/35	7,0	14,4	. <sup>5)</sup>	13,8
		" 1935/36	10,4	21,2	. <sup>5)</sup>	20,9
		" 1936/37	11,1	23,5	. <sup>5)</sup>	23,4
		" 1937/38	11,5	25,4	. <sup>5)</sup>	26,7
		April/Juni 1938	3,0	6,7	. <sup>5)</sup>	7,1
c) veranlagte Einkommensteuer . (ohne Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütun- gen und ohne Krifen- steuer [Reise])		April/Juni 1937	2,8	6,1	. <sup>5)</sup>	6,3
		Rechnungsjahr 1932/33 (1. 4. bis 31. 3.)	4,9	11,9	. <sup>5)</sup>	8,3
		Rechnungsjahr 1934/35	7,0	15,9	. <sup>5)</sup>	11,9
		" 1935/36	9,2	22,0	. <sup>5)</sup>	16,5
		" 1936/37	12,7	30,5	. <sup>5)</sup>	24,0
		" 1937/38	16,8	43,2	. <sup>5)</sup>	33,6
d) Körperschaftsteuer .	auf 1 Einwohner <sup>3)</sup> in RM	April/Juni 1938	4,8	13,5	. <sup>5)</sup>	9,8
		April/Juni 1937	3,2	9,2	. <sup>5)</sup>	6,5
		Rechnungsjahr 1932/33 (1. 4. bis 31. 3.)	0,5	2,0	. <sup>5)</sup>	1,6
		Rechnungsjahr 1934/35	2,5	3,1	. <sup>5)</sup>	4,9
		" 1935/36	4,5	7,8	. <sup>5)</sup>	9,1
		" 1936/37	6,3	12,5	. <sup>5)</sup>	15,9
e) Vermögensteuer . .		" 1937/38	10,4	21,0	. <sup>5)</sup>	23,5
		April/Juni 1938	2,3	4,8	. <sup>5)</sup>	6,2
		April/Juni 1937	2,2	3,7	. <sup>5)</sup>	4,7
		Rechnungsjahr 1932/33 (1. 4. bis 31. 3.)	2,8	5,4	. <sup>5)</sup>	5,1
		Rechnungsjahr 1934/35	2,8	5,1	. <sup>5)</sup>	4,7
		" 1935/36	2,7	5,0	. <sup>5)</sup>	4,6
f) Umsatzsteuer . . . . (ab Dezember 1935 einschl. Umsatzausgleich- steuer)		" 1936/37	3,1	5,6	. <sup>5)</sup>	5,4
		" 1937/38	3,3	5,7	. <sup>5)</sup>	5,5
		April/Juni 1938	0,84	1,5	. <sup>5)</sup>	1,4
		April/Juni 1937	0,80	1,4	. <sup>5)</sup>	1,4
		Rechnungsjahr 1932/33 (1. 4. bis 31. 3.)	14,3	26,5	24,6 <sup>5a)</sup>	20,8
		Rechnungsjahr 1934/35	19,1	35,3	36,2 <sup>5a)</sup>	28,7
" 1935/36	19,7	35,5	39,4 <sup>5a)</sup>	31,0		
" 1936/37	22,4	40,7	47,5 <sup>5a)</sup>	36,2		
" 1937/38	25,8	46,6	54,5 <sup>5a)</sup>	41,7		
April/Juni 1938	6,5	12,1	. <sup>5a)</sup>	10,9		
April/Juni 1937	5,9	11,1	13,0	9,7		

Bezeichnung	Einheit bzw. Basis	Zeitraum	Schlesien	Land Sachsen	Rheinisch-westfälischer Industriebezirk <sup>2)</sup>	Deutsches Reich
<b>2a. Aufkommen an Verbrauchssteuern<sup>1)</sup></b>						
a) Tabaksteuer . . . . . (Tabaksteuer, Materialsteuer und Tabakerzeugstoffabgabe)	Rechnungsjahr 1933/34 (1. 4. 1933 bis 31. 3. 1934) = 100	Rechnungsjahr 1935/36	157,2	94,9	. <sup>5)</sup>	109,4
" 1936/37		170,8	87,7	. <sup>5)</sup>	113,1	
" 1937/38		133,2	95,3	. <sup>5)</sup>	122,8	
b) Biersteuer . . . . .	Rechnungsjahr 1933/34 (1. 4. 1933 bis 31. 3. 1934) = 100	Rechnungsjahr 1935/36	111,2	103,8	. <sup>5)</sup>	116,8
" 1936/37		105,3	99,1	. <sup>5)</sup>	118,6	
" 1937/38		116,2	108,3	. <sup>5)</sup>	130,0	
c) Zuckersteuer . . . . .	Rechnungsjahr 1933/34 (1. 4. 1933 bis 31. 3. 1934) = 100	Rechnungsjahr 1935/36	152,5	.	. <sup>5)</sup>	112,6
" 1936/37		139,2	.	. <sup>5)</sup>	118,0	
" 1937/38		158,1	.	. <sup>5)</sup>	125,6	
<b>3. Eröffnete Konkurse . .</b>	Halbjahrs- durchschnitt 1932 = 100	Januar/Juni 1936	38,6	43,5	33,7 <sup>4)</sup>	31,7 <sup>12)</sup>
Januar/Juni 1937		34,3	31,5	27,9 <sup>4)</sup>	29,1 <sup>12)</sup>	
Januar/Juni 1938		25,5	27,7	21,0 <sup>4)</sup>	24,0 <sup>12)</sup>	
<b>4. Vergleichsverfahren . .</b>	Halbjahrs- durchschnitt 1932 = 100	Januar/Juni 1936	10,2	15,2	9,3 <sup>4)</sup>	9,7 <sup>12)</sup>
Januar/Juni 1937		11,2	9,1	9,0 <sup>4)</sup>	7,6 <sup>12)</sup>	
Januar/Juni 1938		6,0	4,9	5,0 <sup>4)</sup>	5,6 <sup>12)</sup>	
<b>5. Umsätze<sup>7)</sup> der Reichsbankanstalten</b>						
a) Giroverkehr . . . . . (ein- und ausgezahlte Girogelder einschl. der nicht zu Lasten eines Girokontos ausgeführt. Fernüberweisungen)	Monats- durchschnitt 1932 = 100	Monatsdurchschnitt 1936	117,5	108,5	.	135,5 <sup>8)</sup>
" Jan./Juni 1937		128,0	122,5	.	156,4 <sup>8)</sup>	
" Jan./Juni 1938		139,1	134,9	.	180,6 <sup>8)</sup>	
b) Inlandswechsel- und -scheckverkehr .	Monats- durchschnitt 1932 = 100	Monatsdurchschnitt 1935	73,3	101,5	83,8	.
" 1936		65,5	92,5	68,4	.	
" 1937		60,0	85,3	60,2	.	
" Jan./Juni 1937	63,7	88,9	63,3	.		
" Jan./Juni 1938	53,7	79,6	55,3	.		
<b>6. Postscheckverkehr . . .</b> (Guts- und Lastschriften)	Dierteljahrs- durchschnitt 1932 = 100	Dierteljahrsdurchschn. 1935	116,1	120,3	123,2 <sup>9)</sup>	124,0 <sup>8)</sup>
" 1936		124,4	131,8	136,8 <sup>9)</sup>	136,7 <sup>8)</sup>	
" 1937		140,1	149,2	158,7 <sup>9)</sup>	156,3 <sup>8)</sup>	
" Diertelj. Jan./März 1938	145,0	159,0	168,0 <sup>9)</sup>	165,2 <sup>8)</sup>		
" April/Juni 1938	152,9	167,9	175,8 <sup>9)</sup>	193,6 <sup>8)</sup>		
<b>7. Paketverkehr . . . . .</b> (abgesandte Pakete einschl. der Postgüter sowie versiegelter u. unversiegelter Wertpakete nach dem In- und Auslande)	Dierteljahrs- durchschnitt 1932 = 100	Dierteljahrsdurchschn. 1935	115,7	121,2	121,4	120,9 <sup>8)</sup>
" 1936		125,7	132,9	130,4	130,6 <sup>8)</sup>	
" 1937		132,2	140,0	137,7	135,5 <sup>8)</sup>	
" Diertelj. Jan./März 1938	124,6	132,1	132,0	129,0 <sup>8)</sup>		
" April/Juni 1938	130,7	142,6	139,3	135,3 <sup>8)</sup>		
<b>8. Abgefertigte Reisende .</b>	Monats- durchschnitt 1932 = 100	Monatsdurchschnitt 1935	99,3	. <sup>10)</sup>	101,6 <sup>11)</sup>	114,1 <sup>12)</sup>
" 1936		102,5	. <sup>10)</sup>	109,0 <sup>11)</sup>	123,4 <sup>12)</sup>	
" 1937		113,4	. <sup>10)</sup>	122,3 <sup>11)</sup>	137,6 <sup>12)</sup>	
" Jan./Juni 1938	127,9	. <sup>10)</sup>	131,4 <sup>11)</sup>	146,0 <sup>12)</sup>		

<sup>1)</sup> Eigene Berechnungen auf Grund von Unterlagen amtlicher Stellen. <sup>2)</sup> Wegen der räumlichen Abgrenzung vgl. die Schrift „Bier Jahre Wirtschaftsaufstieg im rheinisch-westfälischen Industriebezirk“ (mit Karte), herausgegeben vom Institut für Konjunkturforschung, Abteilung „Westen“, Essen 1937. <sup>3)</sup> Nach der Volkszählung vom 16. Juni 1933. Für die Rheinprovinz ab 1. April 1937 nach der Einwohnerzahl des neuen Gebietsstandes auf Grund des „Gesetzes über Groß-Hamburg und andere Gebietsbereinigungen“ vom 26. Januar 1937. <sup>4)</sup> Hier Provinzen Rheinland und Westfalen zusammen. <sup>5a)</sup> Einschließlich Saarland. <sup>5)</sup> Unterlagen bisher nicht erhältlich. <sup>5a)</sup> Oberfinanzbezirke Düsseldorf, Köln, Münster. <sup>6)</sup> Für Deutsches Reich ab Rechnungsjahr 1936/37 einschl. Saarland (für Rechnungsjahr 1935/36 nur teilweise einschl. Saarland infolge Aberleitung der reichsgesetzlichen Steuerbestimmungen auf das Saarland). <sup>7)</sup> Bankmonatlich; ein Bankmonat läuft vom 8. eines Monats bis zum 7. des folgenden Monats, mit der Ausnahme, daß der Bankmonat Januar vom 1. Januar bis 7. Februar und der Bankmonat Dezember vom 8. Dezember bis 31. Dezember zählt. <sup>8)</sup> Ab März 1935 einschl. Saarland. <sup>9)</sup> Postscheckämter Köln, Essen und Dortmund zusammen. <sup>10)</sup> Eine laufende Reihe ab 1935, in Beziehung gesetzt zu dem Monatsdurchschnitt 1932 = 100, ist nicht möglich, da das räumliche Gebiet des Direktionsbezirktes Dresden ab 1. Oktober 1934 verkleinert worden ist durch Abgabe eines Teiles an den Reichsbahndirektionsbezirk Halle. <sup>11)</sup> Reichsbahndirektionsbezirke Essen, Köln, Wuppertal zusammen. <sup>12)</sup> Ab Juni 1935 einschl. Saarland.

Über  
Aufkommen an Besitz-

Gebiet	Besitz- und Verkehrsteuern insgesamt					Einkommensteuer aus Lohnabzügen					Veranlagte Einkommensteuer (ohne Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen und ohne Krifensteuer [Kefte])				
	Rechnungsjahr <sup>1)</sup> 1932/33 = 100				Bierteljahrsdurchschnitt 1932/33=100	Rechnungsjahr 1932/33 = 100				Bierteljahrsdurchschnitt 1932/33=100	Rechnungsjahr 1932/33 = 100				Bierteljahrsdurchschnitt 1932/33=100
	Rechnungsjahre					Rechnungsjahre					Rechnungsjahre				
	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38	Bierteljahr April/Juni 1938	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38	Bierteljahr April/Juni 1938	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38	Bierteljahr April/Juni 1938
Schlesien . .	128,6	148,5	177,0	216,6	225,3	112,3	166,7	179,0	184,9	193,6	142,2	187,0	258,4	342,8	394,8
Thüringen . .	122,2	144,6	195,7	237,6	245,2	121,2	185,9	225,7	250,4	263,1	149,7	200,8	308,1	461,4	502,3
Sachsen-Land	123,5	139,0	170,7	212,3	230,8	119,8	177,0	195,8	211,5	223,3	133,3	184,6	256,2	362,7	451,5
Württemberg	138,2	173,4	223,0	270,9	266,0	136,0	218,5	250,7	270,9	285,5	161,2	234,5	343,3	476,0	491,2
Rheinisch-westfälisches Industriegebiet <sup>2)</sup> . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsches Reich <sup>3)</sup> . . .	123,5	153,5	194,9	244,2	262,9	120,1	181,9	206,3	235,2	250,4	142,6	197,9	291,5	408,6	476,2

<sup>1)</sup> Eigene Berechnungen für die Einzelgebiete auf Grund der von dem betreffenden Oberfinanzpräsidium bzw. Statistischen Amt laufend und Münster zusammen — Unterlagen nur für die Umsatzsteuer erhältlich. <sup>2)</sup> Ab Rechnungsjahr 1936/37 einschl. Saarland (für Rechnungsjahr jeweils vom 1. April bis 31. März. <sup>3)</sup> Von einer Berechnung ist infolgedessen abgesehen worden, als die Ausgangszahl für das erste Jahr, so daß sich ein irreguläres Entwicklungsbild ergeben würde.

Über  
Aufkommen an Besitz-  
auf 1 Ein

Gebiet	Besitz- und Verkehrsteuern insgesamt						Einkommensteuer aus Lohnabzügen						Veranlagte Einkommensteuer (ohne Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen und ohne Krifensteuer [Kefte])					
	Rechnungsjahre <sup>1)</sup>					April/Juni 1938	Rechnungsjahre					April/Juni 1938	Rechnungsjahre					April/Juni 1938
	1932/33	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38		1932/33	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38		1932/33	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38	
	Württemberg.	62,9	87,0	109,1	140,3	170,5	41,9	10,2	13,8	22,2	25,4	27,5	7,2	9,7	15,7	22,8	33,5	46,4
Thüringen . .	46,8	57,2	67,6	91,6	111,2	28,7	7,3	8,9	13,7	16,6	18,4	4,8	6,2	9,3	12,4	19,1	28,6	7,8

<sup>1)</sup> Vgl. Fußnote 1 bei Übersicht 4. <sup>2)</sup> Nach der Volkszählung vom 16. Juni 1933. <sup>3)</sup> Rechnungsjahr jeweils vom 1. April bis 31. März.

Übersicht 4  
und Verkehrssteuern<sup>1)</sup>

	Körperschaftsteuer					Vermögenssteuer					Umsatzsteuer (ab Dezember 1935 einschl. Umsatzausgleichsteuer)				
	Rechnungsjahr 1932/33 = 100				Bierteljahrsdurchschnitt 1932/33=100	Rechnungsjahr 1932/33 = 100				Bierteljahrsdurchschnitt 1932/33=100	Rechnungsjahr 1932/33 = 100				Bierteljahrsdurchschnitt 1932/33=100
	Rechnungsjahre					Rechnungsjahre					Rechnungsjahre				
	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38	Bierteljahr April/Juni 1938	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38	Bierteljahr April/Juni 1938	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38	Bierteljahr April/Juni 1938
. <sup>5)</sup>	. <sup>5)</sup>	. <sup>5)</sup>	. <sup>5)</sup>	. <sup>5)</sup>	99,6	96,7	113,1	119,6	122,3	133,5	137,9	156,4	180,2	183,0	
223,0	370,2	628,5	934,4	868,8	80,5	79,5	96,4	96,8	97,2	145,1	155,9	199,4	234,9	243,2	
157,4	396,1	639,1	1069,2	978,5	94,9	91,7	103,4	105,1	107,4	133,2	134,0	153,8	176,1	182,5	
362,2	705,5	1257,2	1677,7	1255,1	86,2	83,8	103,8	105,4	105,4	155,2	167,3	196,1	224,1	227,1	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	147,1	159,9	192,9	.	.	
302,0	560,2	989,5	1467,3	1548,4	91,9	91,7	108,9	110,9	112,8	138,3	149,1	176,4	203,3	211,7	

überlassenen Unterlagen, für das Reich auf Grund der Veröffentlichungen des Reichsfinanzministeriums. <sup>2)</sup> Oberfinanzbezirke Düsseldorf, Köln, Saarland (für Rechnungsjahr 1935/36 nur teilweise einschl. Saarland infolge Überleitung der reichsgesetzlichen Steuerbestimmungen auf das Saarland). <sup>3)</sup> Rechnungsjahr 1932 bzw. den Vierteljahrsdurchschnitt durch technische Buchungsvorgänge heruntergedrückt worden ist und dadurch zu niedrig

Übersicht 5  
und Verkehrssteuern<sup>1)</sup>  
wohner<sup>2)</sup> in RM

	Körperschaftsteuer						Vermögenssteuer						Umsatzsteuer (ab Dezember 1935 einschl. Umsatzausgleichsteuer)					
	Rechnungsjahre					April/Juni 1938	Rechnungsjahre					April/Juni 1938	Rechnungsjahre					April/Juni 1938
	1932/33	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38		1932/33	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38		1932/33	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38	
	1,5	5,6	10,9	19,4	25,9	4,8	6,3	5,4	5,2	6,5	6,6	1,6	21,9	34,0	36,7	43,0	49,1	12,4
1,8	3,9	6,6	11,1	16,5	3,8	4,8	3,8	3,8	4,6	4,6	1,2	15,9	23,1	24,8	31,7	37,4	9,7	

Übersicht 6  
**Steuerrückstände an Besitz- und Verkehrsteuern<sup>1)</sup>**

Stichtag	Die Steuerrückstände betragen in v. H. des Steuerfolls							
	im Oberfinanzbezirk							im Deutschen Reich
	Schlesien	Dresden	Leipzig	Magdeburg	Thüringen	Düsseldorf	Köln	
1. 10. 1932	31,2	24,1	34,2	24,1	26,8	30,8	32,9	27,4
1. 4. 1933	29,3	23,3	34,3	22,2	25,0	24,8	31,8	25,8
1. 5. 1934	25,3	20,3	26,0	17,9	20,7	23,3	36,1	23,2
1. 11. 1934	22,7	18,6	23,7	16,5	18,0	16,8	31,9	20,6
1. 5. 1935	19,2	14,1	19,2	13,2	14,9	12,9	26,9	17,6
1. 11. 1935	19,1	12,0	17,5	9,8	16,0	12,5	27,3	16,3
1. 5. 1936	20,1	9,7	14,4	8,0	11,7	8,1	15,1	13,0
1. 11. 1936	18,6	8,2	9,5	6,6	12,5	7,9	13,0	11,5
1. 5. 1937	16,8	6,7	7,6	5,6	8,9	6,7	9,4	10,0
1. 11. 1937	14,7	6,1	7,7	5,3	9,0	7,5	8,5	9,8
1. 5. 1938	13,6	4,4	8,2	5,3	6,9	8,7	8,2	8,9

<sup>1)</sup> Zusammengestellt auf Grund der vom Oberfinanzpräsidium Schlesien laufend überlassenen Unterlagen.

Übersicht 7  
**Entwicklung der Spareinlagen in verschiedenen schlesischen Sparkassen<sup>1)</sup>**

Bezeichnung	Bestand Ende Juni 1938 absolut in 1000 RM	Entwicklung (Jahresdurchschnittsstand 1932 = 100) <sup>2)</sup>	Bezeichnung	Bestand Ende Juni 1938 absolut in 1000 RM	Entwicklung (Jahresdurchschnittsstand 1932 = 100) <sup>2)</sup>
	<b>Gesamt Schlesien</b>	920 429		163,29	Kreis Sparkasse Landeshut . . .
Stadtsparkasse Breslau . . .	138 280	139,50	Stadtsparkasse Neurode . . .	4 478	116,12
Kreis Sparkasse Breslau . . .	18 575	132,63	Stadtsparkasse Hindenburg OS.	13 383	175,76
Stadtsparkasse Görlitz . . .	31 874	128,14	Stadtsparkasse Gleiwitz . . .	16 463	199,48
Stadtsparkasse Liegnitz . . .	17 198	171,94	Kreis Sparkasse Gleiwitz . . .	11 793	135,00
Stadtsparkasse Waldenburg	12 694	147,31	Stadtsparkasse Beuthen OS.	19 050	139,94
Kreis Sparkasse Waldenburg . .	14 815	182,32	Kreis Sparkasse Beuthen OS.	13 239	136,41
Stadtsparkasse Schweidnitz . .	8 036	157,48	Stadtsparkasse Ratibor . . .	7 316	117,32
Stadtsparkasse Hirschberg . . .	11 409	125,17	Kreis Sparkasse Ratibor . . .	5 878	138,55
Kreis Sparkasse Hirschberg . . .	8 122	167,35	Stadtsparkasse Oppeln . . .	12 076	148,85
Stadtsparkasse Brieg . . .	8 886	137,43	Kreis Sparkasse Oppeln . . .	19 263	160,62
Stadtsparkasse Glogau . . .	7 712	135,24	Stadtsparkasse Neisse . . .	11 595	113,45
Stadtsparkasse Lauban . . .	7 906	174,15	Kreis Sparkasse Neisse . . .	8 173	177,88
Stadtsparkasse Landeshut . . .	2 366	119,71			

D.

<sup>1)</sup> Zusammenstellung und eigene Berechnungen nach den vom Schles. Sparkassen- und Giroverband, Breslau laufend zur Verfügung gestellten Unterlagen. <sup>2)</sup> Einschl. Aufwertungs Spareinlagen und — im jeweiligen Falle — einschl. der Einlagen aufgenommener Sparkassen.

**Zur Anlage I.**

**Weiterer Wirtschaftsanstieg in Schlesien**

**Die Entwicklung im 1. Halbjahr 1938 — Regionaler Wirtschaftsvergleich**

Ebenso wie im Jahre 1937 ist die Wirtschaftsentwicklung Schlesiens auch in den Monaten Januar/Juni 1938 weiterhin nach oben gerichtet gewesen in Auswirkung des allgemeinen Aufschwunges und insbesondere des Vierjahresplanes, der Wehrhaftmachung u. a. m. Allerdings wird man auch im Berichtshalbjahr zwei Entwicklungslinien zu unterscheiden

haben und zwar einerseits die wirtschaftliche des eigenen Gebietes Schlesiens selbst und andererseits diejenige — in regionaler Hinsicht — im Vergleich mit dem Deutschen Reich und deutschen Gebietsteilen. Gerade diese regionale Entwicklungslinie läßt wiederum deutlich erkennen, daß die Wirtschaft Schlesiens zwar auch im 1. Halbjahr 1938 gut vorangekommen ist, aber

in dieser Beziehung trotzdem hinter dem Reichsdurchschnitt und anderen Gebieten nach wie vor zurückbleibt. Damit werden Fragen der Grenzwirtschaft berührt, welche, individuell gesehen, auch für Schlesien von besonderer Wichtigkeit sind; es handelt sich hierbei um Fragen der öffentlichen Auftragsvergebung, der Rohstoffversorgung, um erleichterte Kreditmöglichkeiten, ferner um Verkehrsfragen, welche gerade für Schlesien zwecks Überwindung der Marktferne von einschneidender Bedeutung sind, schließlich um Besserung der vielfach ungenügenden Wohnverhältnisse, welche zu einem Teile mit den Grund für die starke Abwanderung insbesondere aus den östlichen Grenzgebieten bilden. Schlesien ist ein typisches Wegzugsgebiet und das Grenzwirtschaftsproblem ist heute bei weitem nicht mehr so sehr ein Problem der Erwerbslosigkeit als vielmehr ein solches der Abwanderung und damit der Entvölkerung, indem die aufstrebenden Industriegebiete Inner- und namentlich Mitteldeutschlands ihre Saugwirkung auf die Grenzlandbevölkerung ausüben. Mit diesen und weiteren Fragen der angedeuteten Art beschäftigt sich neuerdings der bei der Reichswirtschaftskammer gebildete Grenzwirtschaftsausschuß in Verbindung mit dem Grenzwirtschaftsreferat bei dem Reichswirtschaftsministerium. Alles in allem geht es darum, auch aus Gründen der geographischen Lage, die Grenzgebiete wirtschaftlich stark zu machen. In dieser Richtung hat sich Schlesien seinen Wirtschaftsweg unter schwierigen Verhältnissen aufwärts zu bahnen als Folge der vielseitigen Auswirkungen des Versailler Diktats und der gestörten weltwirtschaftlichen Beziehungen. Insbesondere hierdurch sind gerade hochindustrialisierte und stark exportorientierte Gebiete wie z. B. das Land Sachsen und der rheinisch-westfälische Industriebezirk in sehr wesentlichem Ausmaße betroffen worden; denn die an Hand der kürzlich erschienenen Umsatzsteuerstatistik (1935) unter gewissen Vorbehalten zu errechnende industrielle Exportquote — als prozentualer Anteil der industriellen Ausfuhr am Gesamtumsatz — ergibt folgendes Bild:

Übersicht 1

Gebiet	in v. H.
Deutsches Reich (ohne Saarland) . . . . .	4,5
Rheinisch-westfälischer Industriebezirk . . . . .	14,4
Land Sachsen . . . . .	9,9
Thüringen . . . . .	5,0
Württemberg . . . . .	4,9
Schlesien . . . . .	1,5

In diesem Zusammenhang wird unter Benutzung der genannten Umsatzsteuerstatistik noch folgende Übersicht gebracht:

Übersicht 2

Gebiet	Gewerbeabteilung	Zahl der Unternehmungen	Betrag der Ausführungen in 1000 RM	in v. H.
Deutsches Reich (ohne Saarland)	insgesamt <sup>1)</sup>	42 073	4 672 627	100,0
Schlesien (Oberfinanzbezirk)	insgesamt <sup>1)</sup>	736	61 985	1,3
	davon:			100,0
	Landwirtschaft	14	599	1,0
	Industrie u. Handwerk	513	45 708	73,7
	Handel u. Verkehr	208	15 678	25,3
	darunter:			
	Großhandel	127	14 920	24,1
	Einzelhandel	60	573	0,9
	übriges Gewerbe	1	0	—

<sup>1)</sup> Landwirtschaft, Industrie und Handwerk, Handel und Verkehr, übriges Gewerbe zusammen.

Die wirtschaftlichen Grundlagen der vorstehend gekennzeichneten Ausfuhrgebiete, Land Sachsen und rheinisch-westfälischer Industriebezirk, müssen, auch wenn sie ebenfalls von mancherlei wirtschaftlichen Sorgen betroffen worden sind, doch als gefestigter und die auf diesen beruhenden Ausweitungsmöglichkeiten größer als in Schlesien angesehen werden, wie die nachfolgenden Ausführungen und Angaben sowie die beigefügten Zahlenübersichten belegen sollen. Dabei ist, wie schon eingangs angedeutet, die im 1. Halbjahr 1938 weiter ansteigende Wirtschaftsentwicklung Schlesiens durch einen gleichzeitigen Vergleich mit dem Reichsdurchschnitt und deutschen Gebietsteilen dargestellt.

Zunächst ist auf die Entwicklung der Beschäftigung in der schlesischen Industrie zu verweisen. Diese hat sich — gemessen an den geleisteten Arbeiterstunden (1932=100) — seit März 1933 bis März 1938, von zeitlichen Schwankungen abgesehen, in Schlesien für die gesamte Industrie in einer stetigen Aufwärtsentwicklung von 93,0 auf 171,5 gehoben, im Reich dagegen von 101,0 auf 209,5, so daß der Aufschwung in sich in Schlesien langsamer als im Reich gewesen ist und die Entwicklung auch hinter dem Reichsdurchschnitt zurückbleibt. Das Gleiche gilt für die geleisteten Arbeiterstunden von März 1933 bis März 1938 in den Produktionsgüterindustrien (Schlesien: 90,7

bzw. 188,4 und Reich: 101,7 bzw. 271,3) und in den Verbrauchsgüterindustrien (Schlesien: 97,3 bzw. 148,1 und Reich: 99,7 bzw. 150,2); dabei ist zu beachten, daß in der Entwicklung der Verbrauchsgüterindustrien der Abstand Schlesiens zum Reich wesentlich geringer ist als in derjenigen der Produktionsgüterindustrien.

Im einzelnen ist auf dem Gebiete der Gütererzeugung in den Monaten Januar/Juni 1938 gegenüber der gleichen Vorjahrszeit die verwertbare Förderung an Steinkohle der schlesischen Gruben mit 15,6 Mill. t um 10,5 v. H. höher, der Absatz an Steinkohle namentlich der ober-schlesischen Gruben ist auf 12,0 Mill. t oder um 10,5 v. H. gestiegen. An Braunkohlenbriketts des niederschlesischen Reviers wurden in der Berichtszeit 947 759 t = 10,9 v. H. mehr abgesetzt und Erzeugung sowie Absatz von Zement der ober-schlesischen Werke haben in Verbindung mit der Bautätigkeit<sup>1)</sup> gleichfalls zugenommen (Erzeugung mit 451 624 t um 17,0 v. H. und Absatz mit 479 771 t um 27,0 v. H.). Ferner übersteigt der Gesamtwert der zum Absatz gelangten Hartsteinmengen der schlesischen Steinbrüche mit 16,3 Mill. RM das entsprechende Vorjahrsresultat (11,1 Mill. RM). Die nutzbare Stromabgabe der 15 wichtigsten schlesischen Elektrizitätswerke hat mit 94,6 Mill. kWh im Monatsdurchschnitt Januar/Juni 1938 eine Erhöhung um 3,0 v. H. gegenüber dem Monatsdurchschnitt 1937 zu verzeichnen und die Gesamtgasproduktion (Kokereien und Gaswerke) eine solche im 1. Halbjahr 1938 gegenüber der gleichen Vorjahrszeit in Schlesien um 11,8 v. H. und im Reich (ohne Österreich) um 7,8 v. H.

Infolge der erhöhten Beschäftigung, wie dargestellt, sind auch die verdienten Lohnsummen in der schlesischen Industrie gestiegen (um 48,5 v. H. von März 1934 bis März 1938), wodurch sich wiederum günstige Rückwirkungen auf Einkommen, dessen reale Kaufkraft durch die Stabilität der Preise gestützt wird, und Verbrauch ergeben. So ist im 1. Halbjahr 1938 ein Einzahlungsüberschuß von 41,2 Mill. RM bei den schlesischen Sparkassen erzielt worden, der um mehr als das Doppelte größer ist als derjenige in der gleichen Vorjahrszeit (20,4 Mill. RM) und beträchtlich über denjenigen im 1. Halbjahr 1935 (22,1 Mill. RM) hinausgeht, wobei 1935 schon ein recht günstiges Sparjahr gewesen ist. Da diese Steigerung, wenn man die monatlichen Einzel-

ergebnisse der letzten Jahre überprüft, in überwiegendem Maße auf erhöhten Einzahlungen beruht, so wird man annehmen können, daß die gekennzeichnete und günstige Entwicklung durch die laufenden Neuersparnisse entscheidend beeinflusst worden ist. Im Ganzen hat sich — auf 1 Einwohner berechnet in RM — der Bestand an Spareinlagen bei den Sparkassen, Girokassen und Kommunalbanken in Schlesien von 105,7 im Monatsdurchschnitt 1932 auf 196,0 im Durchschnitt Juni 1938 recht beträchtlich gehoben, bleibt aber weiterhin nicht unerheblich zurück hinter dem Reich (255,2), den Provinzen Rheinland und Westfalen zusammen (268,2), dem Land Sachsen (289,2), Thüringen (234,8) und Württemberg (353,5). Allerdings gewinnt man durch diese Berechnungen nur einen Einblick von eingegengtem Maße in die regionale Bedeutung der Spartätigkeit, da die verschiedenen Formen der Sparkapitalbildung — je nach der bevorzugten Sparart und Sparorganisation — Unterschiede in der Bedeutung des Sparkassenwesens für die Spartätigkeit in den einzelnen deutschen Gauen zur Folge haben. Auch innerhalb Schlesiens ergaben sich in regionaler Beziehung nicht unbeträchtliche Unterschiede (vgl. Übersicht 7). Weitere Anhaltspunkte für die Zunahme des Einkommens sind aus dem Ansteigen des Beitragsaufkommens aus der Invalidenversicherung im Bereich der Landesversicherungsanstalt Schlesien zu gewinnen (von 2,8 Mill. RM im Monatsdurchschnitt 1932 auf 4,4 Mill. RM im Juni 1938) und aus dem Aufkommen an Lohnsteuer, welches sich in Schlesien — je Einwohner in RM — von 1,6 im Vierteljahrsdurchschnitt 1932 auf 3,0 in den Monaten April/Juni 1938 erhöht hat. Auf der anderen Seite haben die Steuern vom veranlagten Einkommen und vom Gesellschaftsgewinn ebenfalls eine aufstrebende Entwicklung in Schlesien genommen; je Einwohner in RM ist die Körperschaftsteuer von 0,2 im Vierteljahrsdurchschnitt 1932 auf 2,3 im April/Juni 1938 gestiegen (unter Berücksichtigung der Erhöhung des Steuerfußes im September 1936) und die veranlagte Einkommensteuer von 1,7 auf 4,8 in den gleichen Zeitspannen. In diesen Ergebnissen kommen die fortschreitend günstigeren Geschäftserträge der gewerblichen Einzelunternehmungen bzw. die der Körperschaftsteuer unterliegenden erhöhten Gewinne der Kapitalgesellschaften zum Ausdruck. Ebenso wie das Aufkommen der genannten Steuerarten in Schlesien bleibt auch das-

<sup>1)</sup> Vgl. die Übersichten und textlichen Ausführungen in Anlage II.

jenige an Umsatzsteuer — Steigerung von 3,3 RM je Einwohner im Vierteljahrsdurchschnitt 1932 auf 6,5 RM im April/Juni 1938 — und das Aufkommen an Besitz- und Verkehrsteuern insgesamt hinter dem Reich und deutschen Gebietsteilen zurück, wenn auch bei diesem Steueraufkommen ebenfalls in Schlesien eine starke Aufwärtsentwicklung zu bemerken ist (auf 225,3 April/Juni 1938 bei einem Vierteljahrsdurchschnitt 1932/33 = 100). Im April/Juni 1938 beträgt je Einwohner in RM das Aufkommen an Besitz- und Verkehrsteuern insgesamt in Schlesien = 19,1, dagegen im Reich = 40,1, in Sachsen-Land = 41,7, in Württemberg = 41,9 und in Thüringen = 28,7.

Aus den Einzelangaben ist zu erkennen, daß gleichfalls in Schlesien, wie schon angedeutet, eine Zunahme des Einkommens zu vermerken ist, wodurch wiederum der Verbrauch angeregt wurde, so daß auch von dieser Seite her das Wirtschaftsvolumen eine Ausweitung erhielt, die ihren Niederschlag in den Umsätzen des Einzelhandels finden mußte. So sind in Schlesien bei einem Monatsdurchschnitt 1932 = 100 die Umsätze in den Kolonialwaren- und Feinkostgeschäften auf 113,6 im Monatsdurchschnitt 1937 gestiegen und gehen in den bisherigen Monaten des Jahres 1938 z. T. noch über diesen Stand hinaus, z. B. im April mit 123,5. Die Umsatzbewegung bei den Einkaufsgenossenschaften der Kolonialwarenhändler zeigt — auf den Monatsdurchschnitt 1932 = 100 bezogen — eine ansteigende Entwicklung in Schlesien auf 122,3 im Monatsdurchschnitt 1937 und auf 138,2 im Juni 1938 sowie diejenige bei den Einkaufsgenossenschaften der Bäcker eine solche auf 132,3 bzw. 146,1 (Mai). Auch die Umsätze in den Fachgeschäften des schlesischen Textileinzelhandels haben nicht unwesentlich zugenommen; sie liegen im Monatsdurchschnitt 1937 um 13,7 v. H. über dem entsprechenden Stand in der gleichen Vorjahrszeit und sind im Juni 1938 um 20,1 v. H. höher als im Juni 1937 (im Reichsgebiet um 17,2 v. H. höher).

Die sich so kennzeichnende Aufwärtsentwicklung der schlesischen Wirtschaft hat ihren Einfluß auch auf das Gebiet des Verkehrs ausgeübt. In den Monaten Januar/Juni 1938 im Vergleich mit demselben Vorjahrszeitraum liegt der Umschlagsverkehr (ein- und ausgeladene Güter zusammengenommen) im Hafen Cosel und in sämtlichen Hafenanlagen der Städte

Oppeln, Breslau und in Maltzsch um 27,5 v. H. höher; die Zahl der gestellten Güterwagen für Steinkohle, Foks und Steinkohlenbriketts sowie für Braunkohle und Braunkohlenbriketts hält sich etwa auf dem entsprechenden Vorjahrsstand und die Zunahme in der Zahl der abgefertigten Reisenden hat sich mit 5010 im Monatsdurchschnitt Januar/Juni 1938 fortgesetzt (Monatsdurchschnitt 1937 = 4442), ist jedoch bei einem Monatsdurchschnitt 1932 = 100 mit 127,9 im Monatsdurchschnitt Januar/Juni 1938 in Schlesien nach wie vor geringer als im Reichsdurchschnitt (146,0) und im rheinisch-westfälischen Industriebezirk (131,4). Die Zahl der abgesandten Pakete nach dem In- und Auslande ist in den beiden ersten Vierteljahren 1938 nahezu die gleiche wie im Vierteljahrsdurchschnitt 1937, aber ebenfalls niedriger als anderwärts (in den Monaten April/Juni 1938 — Vierteljahrsdurchschnitt 1932 = 100 — in Schlesien = 130,7 in Sachsen-Land = 142,6, im rheinisch-westfälischen Industriebezirk = 139,3 und im Reich = 135,3). Auch im Postscheckverkehr ist die Entwicklung weiter nach oben gerichtet und die Gut- und Lastschriften zusammen sind — Vierteljahrsdurchschnitt 1932 = 100 — im April/Juni 1938 auf einem Stand von 152,9 in Schlesien angekommen, dagegen im Reich von 193,6, im rheinisch-westfälischen Industriebezirk von 175,8 und in Sachsen-Land von 167,9. Innerhalb der Flugleistungen der Deutschen Luft Hansa zeigt der Postverkehr (An- und Abflug) im Hafen Breslau ein sehr starkes Ansteigen in den Monaten Januar/Juni 1938 gegenüber dem Monatsdurchschnitt 1937.

An weiteren Einzelmerkmalen der Wirtschaftsentwicklung in Schlesien ist zu ersehen, daß die Gesamtumsätze der Reichsbankanstalten im Monatsdurchschnitt Januar/Juni 1938 mit 1501,5 Mill. RM höher sind als im Monatsdurchschnitt 1937 (1424,5 Mill. RM) und 1932 (1120,4 Mill. RM); im einzelnen kommt jedoch z. B. der Umfang des Giroverkehrs und des Inlandswechsel- und -scheckverkehrs — wie bisher schon — nicht an denjenigen in den genannten Vergleichsgebieten heran. Schließlich ist zu erwähnen, daß im Zuge des allgemeinen Wirtschaftsaufschwunges die Insolvenzen weiter und auf einen sehr niedrigen Stand abgesunken sind; wenn auch der Abstand zu dem Reich und den erwähnten Bezirken hier nicht so groß ist wie auf anderen Gebieten, so hat doch die Entwicklung in Schlesien nicht gleichen Schritt gehalten.

Dr. Dietel

# Die Bautätigkeit in Schlesien

Über

## Gebäude

Gebiet	Ka- len- der- jahr	Rohzugang durch Neubau an Gebäuden mit mindest. 90 cbm umbautem Raum							
		Gebäude insgesamt (Wohn- gebäude und Nichtwohn- gebäude)	ins- gesamt	davon (Sp. 4) Wohn		Unter den Wohngebäuden (Sp. 4) sind errichtet mit Unterst. aus öffentl. Mitteln			mit Mitteln der Klein- siedlung oder mit Hilfe von Reichs- bürgschaften für Klein- siedlungen
				davon (Sp. 7) Kleinhäuser mit		ins- gesamt	davon (Sp. 7) Kleinhäuser mit		
				1 bis 2	3 bis 4		1 bis 2	3 bis 4	
Wohnungen		Wohnungen		Wohnungen		Wohnungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schlesien . . . . . (frühere Provinzen Nieder- und Ober- schlesien)	1932	10 668	6 241	5 391	338	2 364	1 937	72	.
	1933	11 097	6 454	5 756	334	2 926	2 699	71	.
	1934	13 051	8 736	7 614	431	5 002	4 481	157	2 626
	1935	13 425	8 494	7 309	477	3 840	3 477	89	2 257
	1936	14 024	7 698	5 654	494	2 608	2 018	133	934
	1937	14 824	7 899	5 314	519	3 243	2 338	228	970

## Wohnungen

Gebiet	Ka- len- der- jahr	Rohzugang									
		durch Neubau		Unter den Wohnungen in Wohngebäuden (Sp. 5) sind erbaut von							
		an Wohnungen		davon (Sp. 3) in Wohn- gebäuden gelegene Wohnungen		ins- gesamt	errichtet mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln		öffent- lichen Körper- schaften und Be- hörden	gemein- nützigen Bau- ver- eini- gungen usw.	sonstigen (privaten) Bau- herren
		insgesamt in Wohn- gebäuden und Nicht- wohn- gebäuden	davon (Sp. 3) Klein- wohn- ungen mit 1 bis 3 Wohn- räumen	ins- gesamt	mit Mitteln der Klein- siedlung oder mit Hilfe von Reichs- bürgschaften für Klein- siedlungen						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Schlesien . . . . . (frühere Provinzen Nieder- und Ober- schlesien)	1932	11 583	9 219	11 493	5 489	.	1 417	3 075	7 001		
	1933	10 219	7 639	10 180	4 582	.	1 380	1 948	6 852		
	1934	15 028	10 944	14 978	8 584	2 847	2 549	3 907	8 522		
	1935	14 312	9 983	14 234	6 095	2 414	1 366	4 183	8 685		
	1936	15 803	10 257	15 727	6 105	1 003	894	4 895	9 938		
	1937	18 237	13 135	18 137	8 825	1 277	1 207	7 193	9 737		

1) Zusammenstellung und eigene Berechnungen für die Übersichten 1 bis 22 auf Grund der vom Statistischen Reichsamt laufend

# in den Jahren 1932 bis 1937<sup>1)</sup>

Sicht 1

## Gebäude

bzw. mindestens 30 qm Grundfläche			Abgang durch Abbruch, Brände usw.			Reinzugang an		
gebäude			Gebäude ins- gesamt	davon (Sp. 14) Wohngebäude		Gebäuden ins- gesamt (Sp. 3 weniger Sp. 14)	davon (Sp. 17) Wohngebäude	
Unter den Wohngebäuden (Sp. 4) sind erbaut von				ins- gesamt	davon (Sp. 15) Kleinhäuser mit 1 bis 2 Wohn- geschossen und höchstens 4 Wohnungen		ins- gesamt (Sp. 4 weniger Sp. 15)	davon Kleinhäuser mit 1 bis 2 Wohn- geschossen und höchstens 4 Wohnungen (Sp. 5 + 6 weniger Sp. 16)
öffentlichen Körper- schaften und Behörden	gemein- nützigen Bau- vereini- gungen usw.	sonstigen (privaten) Bau- herren						
11	12	13	14	15	16	17	18	19
632	1 310	4 299	1 699	817	766	8 969	5 424	4 963
901	1 118	4 435	1 571	727	670	9 526	5 727	5 420
1 349	2 319	5 068	1 606	758	709	11 445	7 978	7 336
718	2 819	4 957	1 380	617	554	12 045	7 877	7 232
281	2 120	5 297	1 256	512	440	12 768	7 186	5 708
331	2 402	5 166	1 355	532	425	13 469	7 367	5 408

Sicht 2

## Wohnungen

durch Umbau		Abgang				Reinzugang	
Woh- nungen ins- gesamt	davon (Sp. 11) Woh- nungen in Wohn- gebäuden	darunter (Sp. 13) durch Umbau		durch Abbrüche, Brände usw.		an Woh- nungen insgesamt einschl. der durch Umbau erstellten (Sp. 3+11 weniger Sp. 13)	davon (Sp. 18) Woh- nungen in Wohn- gebäuden (Sp. 5+12 weniger Sp. 15 + 17)
		Woh- nungen ins- gesamt	davon (Sp. 14) Woh- nungen in Wohn- gebäuden	Woh- nungen ins- gesamt	davon (Sp. 16) Woh- nungen in Wohn- gebäuden		
11	12	13	14	15	16	17	19
2 873	2 483	1 774	669	644	1 105	1 094	12 238
5 095	4 405	1 844	833	809	1 011	979	12 797
10 338	9 310	2 745	1 677	1 442	1 068	1 052	21 794
3 487	3 080	1 466	531	514	935	924	15 876
3 472	3 086	1 234	514	498	720	705	17 610
2 376	2 110	1 327	406	385	921	899	18 963

überlassenen Unterlagen.

Übersicht 3

**Bauvollendungen (Rohzugang) an Wohnungen (Neu- und Umbau) in sämtlichen schlesischen Gemeinden**

Gemeinden mit ... Einwohnern	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden durch Neu- und Umbau	in v. H.	Wohnungen in Wohn- gebäuden durch Neu- und Umbau	in v. H.	Wohnungen in Wohn- gebäuden durch Neubau	in v. H.	davon (Sp. 6) mit Unter- stützung aus öffentlichen Mitteln	Sp. 8 in v. H.	darunter (Sp. 8) mit Mitteln der Kleinfiedlung oder mit Hilfe von Reichs- bürgerhaften für Kleinfiedlungen	Sp. 10 in v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>1934</b>										
weniger als 2000	9 454	37,3	9 126	37,6	4 597	30,7	1 707	19,9	117	4,1
2000 bis 10000	3 810	15,0	3 674	15,1	2 129	14,2	1 032	12,0	689	24,2
10000 bis 50000	4 821	19,0	4 686	19,3	3 482	23,2	2 577	30,0	946	33,2
50000 und mehr	7 281	28,7	6 802	28,0	4 770	31,9	3 268	38,1	1 095	38,5
insgesamt . . . .	25 366	100,0	24 288	100,0	14 978	100,0	8 584	100,0	2 847	100,0
<b>1935</b>										
weniger als 2000	6 455	36,3	6 243	36,0	4 691	33,0	894	14,7	288	11,9
2000 bis 10000	3 121	17,5	3 007	17,4	2 423	17,0	1 000	16,4	580	24,0
10000 bis 50000	3 124	17,6	3 077	17,8	2 820	19,8	1 793	29,4	825	34,2
50000 und mehr	5 099	28,6	4 987	28,8	4 300	30,2	2 408	39,5	721	29,9
insgesamt . . . .	17 799	100,0	17 314	100,0	14 234	100,0	6 095	100,0	2 414	100,0
<b>1936</b>										
weniger als 2000	5 924	30,7	5 709	30,4	4 363	27,7	844	13,8	190	19,0
2000 bis 10000	3 138	16,3	3 053	16,2	2 466	15,7	775	12,7	338	33,7
10000 bis 50000	3 606	18,7	3 524	18,7	3 184	20,3	1 106	18,1	230	22,9
50000 und mehr	6 607	34,3	6 527	34,7	5 714	36,3	3 380	55,4	245	24,4
insgesamt . . . .	19 275	100,0	18 813	100,0	15 727	100,0	6 105	100,0	1 003	100,0
<b>1937</b>										
weniger als 2000	6 044	29,3	5 872	29,0	4 827	26,6	1 298	14,7	403	31,6
2000 bis 10000	3 117	15,1	3 048	15,0	2 727	15,1	1 291	14,6	498	39,0
10000 bis 50000	3 661	17,8	3 597	17,8	3 434	18,9	2 035	23,1	285	22,3
50000 und mehr	7 791	37,8	7 730	38,2	7 149	39,4	4 201	47,6	91	7,1
insgesamt . . . .	20 613	100,0	20 247	100,0	18 137	100,0	8 825	100,0	1 277	100,0

Übersicht 4

**Rohzugang von Wohnungen in Wohngebäuden durch Neubau nach Größenklassen**

Jahr	Wohnungen insgesamt	Davon Wohnungen mit		
		1 bis 3 Wohnräumen <sup>1)</sup>	4 bis 6 Wohnräumen <sup>1)</sup>	7 und mehr Wohnräumen <sup>1)</sup>
1	2	3	4	5
<b>Gesamt Schlesien</b>				
1933	10 180	7 601	2 417	162
1934	14 978	10 913	3 800	265
1935	14 234	9 946	3 949	339
1936	15 727	10 200	5 125	402
1937	18 137	13 072	4 731	334

<sup>1)</sup> Einschließlich Küche.

### Übersicht 5

Jahr	Zuzugang von Wohnungen in Wohn- gebäuden durch Neubau mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln	Davon (Sp. 2) Wohnungen mit		
		1 bis 3 Wohnräumen <sup>1)</sup> (Kleinwohnungen)	4 bis 6 Wohnräumen <sup>1)</sup> (Mittelwohnungen)	7 u. mehr Wohnräumen <sup>1)</sup> (Großwohnungen)
1	2	3	4	5
<b>Gesamt Schlesien</b>				
1933	4 582	3 582	989	11
1934	8 584	6 742	1 814	28
1935	6 095	4 608	1 456	31
1936	6 105	4 376	1 718	11
1937	8 825	7 361	1 441	23

<sup>1)</sup> Einschließlich Küche.

### Übersicht 6

Jahr	Neubau von Wohnungen in Wohngebäuden (Zuzugang) durch											
	öffentliche Körperschaften und Behörden				gemeinnützige Bauvereinigungen usw.				sonstige (private) Bauherren			
	Woh- nungen insgesamt	davon mit Wohnräumen <sup>1)</sup>			Woh- nungen insgesamt	davon mit Wohnräumen <sup>1)</sup>			Woh- nungen insgesamt	davon mit Wohnräumen <sup>1)</sup>		
	1 bis 3	4 bis 6	7 u. mehr		1 bis 3	4 bis 6	7 u. mehr		1 bis 3	4 bis 6	7 u. mehr	
<b>Gesamt Schlesien</b>												
1933	1 380	1 224	150	6	1 948	1 450	494	4	6 852	4 927	1 773	152
1934	2 549	1 903	640	6	3 907	3 145	753	9	8 522	5 865	2 407	250
1935	1 366	1 166	193	7	4 183	3 125	1 046	12	8 685	5 655	2 710	320
1936	894	795	98	1	4 895	3 417	1 474	4	9 938	5 988	3 553	397
1937	1 207	929	265	13	7 193	6 016	1 171	6	9 737	6 127	3 295	315
<b>in v. H.</b>												
1933	100	88,7	10,9	0,4	100	74,4	25,4	0,2	100	71,9	25,9	2,2
1934	100	74,7	25,1	0,2	100	80,5	19,3	0,2	100	68,8	28,2	3,0
1935	100	85,4	14,1	0,5	100	74,7	25,0	0,3	100	65,1	31,2	3,7
1936	100	88,9	11,0	0,1	100	69,8	30,1	0,1	100	60,3	35,8	3,9
1937	100	77,0	22,0	1,0	100	83,6	16,3	0,1	100	62,9	33,8	3,3

<sup>1)</sup> Einschließlich Küche.

### Übersicht 7

#### Anteilsätze der von den verschiedenen Bauherren in Schlesien errichteten Wohnungs- größenklassen an der jeweiligen Gesamtzahl von Wohnungen in Wohngebäuden

Jahr	Öffentliche Körperschaften und Behörden Wohnungen mit			Gemeinnützige Bauvereinigungen usw. Wohnungen mit			Sonstige (private) Bauherren Wohnungen mit		
	1 bis 3 Wohnräumen <sup>1)</sup>	4 bis 6	7 u. mehr	1 bis 3	4 bis 6	7 u. mehr	1 bis 3	4 bis 6	7 u. mehr
1933	16,1	6,2	3,7	19,1	20,4	2,5	64,8	73,4	93,8
1934	17,4	16,8	2,3	28,8	19,8	3,4	53,8	63,4	94,3
1935	11,7	4,9	2,1	31,4	26,5	3,5	56,9	68,6	94,4
1936	7,8	1,9	0,2	33,5	28,8	1,0	58,7	69,3	98,8
1937	7,1	5,6	3,9	46,0	24,8	1,8	46,9	69,6	94,3

<sup>1)</sup> Einschließlich Küche.

Übersicht 8  
Wohnungsbestand Anfang 1938<sup>1)</sup>

Gebiet	Zahl der Wohnungen in 1000 <sup>2)</sup>					Anfang 1937 insgesamt
	Anfang 1938 insgesamt	darunter				
		Neuwohnungen <sup>3)</sup>		Kleinwohnungen <sup>4)</sup>		
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.		
<b>Gesamtschlesien</b> . . . . .	1 302	315	24,2	941	72,3	1 282
und zwar Gemeinden mit						
weniger als 10 000 Einwohner . . . . .	727	167	23,0	539	74,1	719
10 000 bis 50 000 " . . . . .	186	46	24,7	134	72,0	182
50 000 " 100 000 " . . . . .	105	26	24,8	72	68,6	104
100 000 und mehr " . . . . .	283	75	26,5	195	68,9	278
Regierungsbezirk Breslau . . . . .	565	122	21,6	407	72,0	557
" Liegnitz . . . . .	361	74	20,5	245	67,9	358
" Oppeln . . . . .	376	118	31,4	289	76,9	368

<sup>1)</sup> Nach den Unterlagen des Statistischen Reichsamtes und eigenen Berechnungen.

<sup>2)</sup> Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Abrundungen.

<sup>3)</sup> Das sind nach dem 1. 7. 1918 erstellte Wohnungen.

<sup>4)</sup> Das sind Wohnungen mit 1 bis 3 Wohnräumen (einschl. Küche).

Übersicht 9  
Nichtwohngebäude (gewerblicher Bau und öffentliche Gebäude)

Gebiet	Kalenderjahr	Rohzugang durch Neubau an Nichtwohngebäuden			
		Öffentliche Gebäude		Gebäude für vorwiegend gewerbliche oder landwirtschaftliche Zwecke	
		Zahl	cbm umbauter Raum	Zahl	cbm umbauter Raum
1	2	3	4	5	6
<b>Schlesien</b> . . . . . (frühere Provinzen Nieder- und Ober(schlesien))	1932	79	204 211	4 348	2 392 589
	1933	72	161 792	4 571	2 198 538
	1934	122	198 449	4 193	2 256 530
	1935	215	882 377	4 716	2 542 189
	1936	233	703 416	6 093	3 491 983
	1937	326	1 823 707	6 599	4 130 298
		Abgang an Nichtwohngebäuden durch Abbrüche, Brände usw.		Reinzugang	
		Öffentliche Gebäude	Gebäude für vorwiegend gewerbliche oder landwirtschaftliche Zwecke	Öffentliche Gebäude	Gebäude für vorwiegend gewerbliche oder landwirtschaftliche Zwecke
		Zahl	Zahl	Zahl (Sp. 3 weniger Sp. 7)	Zahl (Sp. 5 weniger Sp. 8)
		7	8	9	10
<b>Schlesien</b> . . . . . (frühere Provinzen Nieder- und Ober(schlesien))	1932	7	875	72	3 473
	1933	11	833	61	3 738
	1934	9	839	113	3 354
	1935	12	751	203	3 965
	1936	14	730	219	5 363
	1937	11	812	315	5 787

Übersicht 10

Die Bautätigkeit in den schlesischen Kreisen im Kalenderjahr 1937

(Die entsprechenden Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt)

Kreise (Die Stadtkreise sind unterstrichen)	Reinzugang (Rohzugang abzüglich Abgänge durch Abbrüche, Brände usw.) an				
	Gebäuden insgesamt (Wohngebäude, öffentliche Gebäude, Gebäude für gewerbliche Zwecke usw.)	Wohngebäuden insgesamt (einschließlich Kleinhäuser)	Kleinhäusern mit 1 bis 2 Wohngeschossen und höchstens 4 Wohnungen	Wohnungen insgesamt (in Wohngebäuden, öffentl. Gebäuden, Gebäuden für gewerbliche Zwecke usw.) einschl. der durch Umbau erstellten	Wohnungen in Wohngebäuden einschließlich der durch Umbau erstellten
1	2	3	4	5	6

Regierungsbezirk Breslau

1. <u>Breslau</u> . . . . .	1 017 (1 240)	908 (1 122)	416 (782)	3 326 (3 257)	3 326 (3 253)
2. Landkreis Breslau . . . . .	489 (396)	328 (266)	109 (234)	591 (492)	565 (454)
3. <u>Brieg</u> . . . . .	44 (39)	38 (35)	14 (20)	161 (116)	161 (116)
4. Landkreis Brieg . . . . .	86 (67)	25 (14)	22 (11)	55 (72)	54 (68)
5. Frankenstein . . . . .	197 (127)	87 (44)	79 (32)	182 (141)	171 (133)
6. Glatz . . . . .	275 (304)	193 (200)	180 (167)	460 (502)	460 (502)
7. Groß Wartenberg . . . . .	86 (79)	21 (25)	17 (23)	55 (45)	54 (40)
8. Guhrau . . . . .	162 (143)	37 (13)	31 (11)	38 (37)	38 (37)
9. Habelschwerdt . . . . .	149 (101)	78 (49)	72 (26)	147 (124)	145 (120)
10. Militz . . . . .	236 (195)	90 (89)	83 (80)	139 (159)	138 (158)
11. Namslau . . . . .	118 (142)	58 (58)	59 (53)	122 (114)	119 (109)
12. Neumarkt . . . . .	95 (151)	63 (67)	58 (67)	124 (133)	110 (131)
13. Oels . . . . .	282 (338)	167 (173)	153 (163)	351 (340)	351 (338)
14. Ohlau . . . . .	194 (144)	80 (65)	80 (56)	189 (172)	189 (169)
15. Reichenbach . . . . .	224 (220)	137 (166)	105 (125)	384 (482)	366 (422)
16. <u>Schweidnitz</u> . . . . .	47 (92)	39 (67)	6 (49)	185 (126)	188 (126)
17. Landkreis Schweidnitz . . . . .	183 (93)	91 (43)	82 (34)	211 (190)	201 (190)
18. Strehlen . . . . .	152 (129)	59 (44)	58 (41)	150 (120)	149 (120)
19. Trebnitz . . . . .	194 (200)	80 (74)	77 (63)	169 (130)	160 (125)
20. <u>Waldenburg</u> . . . . .	65 (251)	64 (251)	31 (217)	291 (474)	287 (462)
21. Landkreis Waldenburg . . . . .	314 (146)	182 (115)	131 (81)	535 (381)	523 (373)
22. Wohlau . . . . .	172 (213)	77 (103)	57 (93)	128 (188)	124 (182)
<b>Reg.-Bez. Breslau</b> . . . . .	<b>4 781 (4 810)</b>	<b>2 902 (3 083)</b>	<b>1 920 (2 428)</b>	<b>7 993 (7 795)</b>	<b>7 879 (7 680)</b>

Regierungsbezirk Liegnitz

1. Bunzlau . . . . .	255 (159)	78 (65)	54 (49)	177 (194)	170 (182)
2. Freystadt . . . . .	226 (249)	85 (94)	76 (87)	179 (187)	179 (183)
3. <u>Glogau</u> . . . . .	103 (122)	63 (101)	17 (44)	174 (214)	174 (212)
4. Landkreis Glogau . . . . .	179 (85)	79 (7)	72 (6)	118 (49)	116 (49)
5. <u>Görlitz</u> . . . . .	98 (92)	85 (84)	62 (70)	311 (186)	309 (186)
6. Landkreis Görlitz . . . . .	165 (171)	95 (112)	83 (87)	159 (255)	158 (240)
7. Goldberg . . . . .	188 (154)	46 (76)	36 (72)	139 (162)	136 (154)
8. Grünberg . . . . .	132 (135)	76 (70)	35 (42)	142 (174)	140 (173)
9. <u>Hirschberg</u> . . . . .	41 (65)	40 (57)	14 (20)	135 (184)	130 (184)
10. Landkreis Hirschberg . . . . .	179 (149)	102 (125)	76 (90)	179 (237)	179 (237)

(Fortsetzung S. 20.)

Notiz: Regierungsbezirk Liegnitz

Kreise (Die Stadtkreise sind unterstrichen)	Reinzugang (Reinzugang abzüglich Abgänge durch Abbrüche, Brände usw.) an				
	Gebäuden insgesamt (Wohngebäude, öffentliche Gebäude, Gebäude für gewerbliche Zwecke usw.)	Wohngebäuden insgesamt (einschließlich Kleinhäuser)	Kleinhäusern mit 1 bis 2 Wohngeschossen und höchstens 4 Wohnungen	Wohnungen insgesamt (in Wohngebäuden, öffentl. Gebäuden, Gebäuden für gewerbliche Zwecke usw.) einschl. der durch Umbau erstellten	Wohnungen in Wohngebäuden einschließlich der durch Umbau erstellten
1	2	3	4	5	6
11. Hoyerswerda . . . . .	294 (238)	191 (119)	174 (85)	257 (176)	255 (167)
12. Jauer . . . . .	132 (94)	87 (63)	81 (58)	135 (148)	132 (146)
13. Landeshut . . . . .	104 (79)	47 (25)	37 (17)	115 (117)	111 (107)
14. Lauban . . . . .	117 (87)	79 (29)	63 (18)	200 (108)	199 (106)
15. <u>Liegnitz</u> . . . . .	152 (85)	152 (81)	92 (47)	440 (390)	404 (339)
16. Landkreis Liegnitz . . . . .	73 (53)	24 (25)	23 (19)	67 (50)	67 (47)
17. Löwenberg . . . . .	90 (147)	45 (93)	39 (79)	115 (151)	111 (152)
18. Lüben . . . . .	134 (104)	32 (46)	28 (44)	70 (93)	68 (91)
19. Rothenburg O.C. . . . .	464 (444)	264 (238)	230 (189)	391 (409)	391 (399)
20. Sprottau . . . . .	305 (373)	78 (151)	58 (120)	233 (303)	191 (305)
<b>Reg.-Bez. Liegnitz</b> . . . . .	<b>3 431 (3 085)</b>	<b>1 748 (1 661)</b>	<b>1 350 (1 243)</b>	<b>3 736 (3 787)</b>	<b>3 620 (3 659)</b>

Regierungsbezirk Oppeln

1. <u>Beuthen</u> . . . . .	137 (107)	101 (80)	55 (14)	488 (704)	487 (703)
2. Beuthen-Tarnowitz . . . . .	151 (139)	144 (133)	90 (106)	491 (358)	487 (357)
3. Cosel . . . . .	370 (372)	168 (165)	160 (157)	336 (321)	321 (297)
4. Falkenberg . . . . .	192 (193)	53 (56)	52 (52)	94 (121)	92 (116)
5. <u>Gleiwitz</u> . . . . .	320 (301)	282 (256)	123 (214)	1 266 (724)	1 269 (722)
6. Groß Strehlitz . . . . .	394 (339)	248 (231)	234 (208)	527 (421)	522 (420)
7. Grottkau . . . . .	111 (164)	24 (26)	21 (21)	42 (65)	38 (47)
8. Guttentag . . . . .	137 (188)	51 (79)	48 (76)	110 (181)	105 (180)
9. <u>Hindenburg</u> . . . . .	179 (72)	170 (73)	19 (32)	1 050 (466)	1 042 (460)
10. Kreuzburg . . . . .	228 (174)	124 (72)	114 (68)	232 (190)	228 (190)
11. Leobschütz . . . . .	195 (235)	66 (77)	48 (67)	154 (198)	144 (195)
12. <u>Neiße</u> . . . . .	121 (44)	109 (35)	95 (30)	235 (111)	229 (108)
13. Landkreis Neiße . . . . .	377 (410)	60 (93)	58 (85)	161 (226)	159 (226)
14. Neustadt . . . . .	448 (336)	119 (107)	115 (92)	234 (205)	228 (175)
15. <u>Oppeln</u> . . . . .	58 (112)	57 (112)	6 (28)	244 (440)	243 (440)
16. Landkreis Oppeln . . . . .	858 (766)	464 (425)	448 (410)	804 (743)	798 (737)
17. <u>Ratibor</u> . . . . .	101 (44)	90 (32)	77 (20)	263 (122)	256 (118)
18. Landkreis Ratibor . . . . .	216 (222)	122 (107)	121 (101)	231 (216)	230 (213)
19. Rosenbergl . . . . .	274 (312)	91 (126)	84 (118)	162 (250)	158 (243)
20. Tost-Gleiwitz . . . . .	390 (343)	174 (147)	170 (138)	433 (397)	428 (374)
<b>Reg.-Bez. Oppeln</b> . . . . .	<b>5 257 (4 873)</b>	<b>2 717 (2 442)</b>	<b>2 138 (2 037)</b>	<b>7 557 (6 459)</b>	<b>7 464 (6 321)</b>
<b>GesamtSchlesien</b> . . . . .	<b>13 469 (12 768)</b>	<b>7 367 (7 186)</b>	<b>5 408 (5 708)</b>	<b>19 286 (18 041)</b>	<b>18 963 (17 610)</b>

Übersicht 11

**Rohzugang an Wohnungen insgesamt (in Wohn- und Nichtwohngebäuden)  
durch Neubau im Jahre 1937 nach Größenklassen in den schlesischen Kreisen**

(Die entsprechenden Vorjahreszahlen in Klammern)

Kreise (die Stadtkreise sind unterstrichen)	Wohnungen mit			Kreise (die Stadtkreise sind unterstrichen)	Wohnungen mit		
	1 bis 3	4 bis 6	7 und mehr		1 bis 3	4 bis 6	7 und mehr
	Wohnräumen <sup>1)</sup>				Wohnräumen <sup>1)</sup>		
1. Breslau . . .	1 820 (1 299)	1 134 (1 440)	107 (157)	10. Landkreis Hirschberg . .	94 (108)	53 (79)	8 (10)
2. Landkreis Breslau . . .	352 (280)	204 (137)	15 (18)	11. Hoyerswerda	139 (72)	141 (100)	4 (3)
3. Brieg . . . . .	104 (70)	48 (15)	3 (—)	12. Jauer . . . . .	67 (77)	46 (35)	2 (—)
4. Landkreis Brieg . . . . .	49 (36)	2 (12)	— (—)	13. Landeshut . .	84 (58)	16 (17)	2 (—)
5. Frankenstein .	128 (73)	38 (41)	3 (4)	14. Lauban . . . .	140 (57)	46 (27)	— (2)
6. Glatz . . . . .	329 (342)	83 (57)	2 (4)	15. Liegnitz . . . .	235 (214)	180 (104)	5 (4)
7. Groß Wartenberg . .	34 (29)	13 (8)	1 (—)	16. Landkreis Liegnitz . . . .	23 (18)	18 (16)	1 (1)
8. Guhrau . . . .	37 (15)	5 (5)	1 (—)	17. Löwenberg . .	84 (67)	25 (70)	— (5)
9. Habel- schwerdt . . . .	55 (42)	65 (40)	4 (3)	18. Lüben . . . . .	39 (76)	19 (3)	— (—)
10. Militzsch . . .	101 (114)	32 (46)	5 (—)	19. Rothen- burg O.L. . . . .	233 (231)	143 (148)	6 (14)
11. Namslau . . . .	88 (71)	32 (29)	— (1)	20. Sprottau . . . .	114 (153)	91 (122)	4 (10)
12. Neumarkt . . .	30 (97)	61 (24)	2 (—)	<b>Reg.-Bezirk Liegnitz . . . .</b>	<b>2 219 (1 912)</b>	<b>1 279 (1 300)</b>	<b>73 (88)</b>
13. Oels . . . . .	254 (273)	71 (60)	4 (1)	1. Beuthen . . . . .	520 (597)	15 (55)	2 (6)
14. Ohlau . . . . .	135 (87)	10 (46)	4 (—)	2. Beuthen- Tarnowitz . . . .	346 (245)	136 (101)	4 (8)
15. Reichenbach .	248 (279)	108 (72)	5 (3)	3. Cosel . . . . .	260 (240)	29 (48)	1 (8)
16. Schweidnitz . .	101 (29)	99 (68)	4 (8)	4. Falkenberg . . .	73 (85)	6 (16)	1 (—)
17. Landkreis Schweidnitz . .	124 (89)	31 (19)	2 (4)	5. Gleiwitz . . . . .	960 (284)	271 (364)	28 (34)
18. Strehlen . . . .	107 (68)	22 (25)	— (—)	6. Gr. Strehlitz . .	447 (304)	41 (88)	5 (2)
19. Trebnitz . . . .	132 (92)	26 (17)	6 (2)	7. Grottkau . . . .	28 (22)	14 (17)	1 (—)
20. Waldenburg	244 (380)	39 (61)	4 (3)	8. Guttentag . . . .	81 (145)	26 (18)	1 (—)
21. Landkreis Waldenburg	414 (221)	73 (25)	3 (12)	9. Hindenburg . . .	986 (327)	50 (103)	6 (6)
22. Wohlau . . . . .	70 (118)	47 (46)	3 (4)	10. Kreuzburg . . .	199 (117)	38 (59)	2 (1)
<b>Reg.-Bezirk Breslau . . . .</b>	<b>4 956 (4 104)</b>	<b>2 243 (2 293)</b>	<b>178 (224)</b>	11. Leobschütz . . .	85 (95)	50 (39)	2 (1)
1. Bunzlau . . . . .	111 (100)	59 (44)	4 (7)	12. Neiße . . . . .	197 (33)	17 (38)	7 (5)
2. Freystadt . . . .	152 (137)	38 (32)	3 (4)	13. Neiße . . . . .	64 (136)	45 (28)	2 (4)
3. Glogau . . . . .	105 (88)	61 (110)	5 (14)	14. Neustadt . . . .	104 (102)	106 (69)	7 (5)
4. Landkreis Glogau . . . . .	100 (17)	28 (14)	1 (—)	15. Oppeln . . . . .	185 (148)	73 (280)	2 (2)
5. Görlitz . . . . .	195 (106)	88 (67)	8 (6)	16. Oppeln . . . . .	630 (563)	105 (128)	13 (4)
6. Landkreis Görlitz . . . . .	47 (98)	98 (94)	2 (3)	17. Ratibor . . . . .	167 (77)	89 (28)	2 (1)
7. Goldberg . . . .	89 (86)	21 (38)	3 (1)	18. Ratibor . . . . .	160 (173)	38 (15)	— (2)
8. Grünberg . . . .	80 (71)	60 (91)	9 (—)	19. Rosenbergr . . .	127 (217)	42 (34)	1 (3)
9. Hirschberg . . .	88 (78)	48 (89)	6 (4)	20. Tost-Gleiwitz	341 (331)	50 (20)	1 (1)
				<b>Reg.-Bezirk Oppeln . . . . .</b>	<b>5 960 (4 241)</b>	<b>1 241 (1 548)</b>	<b>88 (93)</b>
				<b>Gesamt Schlesien</b>	<b>13 135 (10 257)</b>	<b>4 763 (5 141)</b>	<b>339 (405)</b>

<sup>1)</sup> Einschließlich Küche.

Übersicht 12

**Kleinsiedlung in den schlesischen Kreisen**

Kreise (die Stadtkreise sind unterstrichen)	Mit Mitteln der Kleinsiedlung oder mit Hilfe von Reichsbürgschaften sind errichtet worden im Jahre 1937 (1936 in Klammern)		Kreise (die Stadtkreise sind unterstrichen)	Mit Mitteln der Kleinsiedlung oder mit Hilfe von Reichsbürgschaften sind errichtet worden im Jahre 1937 (1936 in Klammern)	
	Wohngebäude	mit den darin enthaltenen Wohnungen		Wohngebäude	mit den darin enthaltenen Wohnungen
1. <u>Breslau</u> . . . . .	— (216)	— (216)	13. Landeshut . . . . .	— (—)	— (—)
2. <u>Breslau</u> . . . . .	7 (20)	7 (20)	14. Lauban . . . . .	40 (—)	40 (—)
3. <u>Brieg</u> . . . . .	— (20)	— (20)	15. <u>Liegnitz</u> . . . . .	12 (10)	12 (20)
4. <u>Brieg</u> . . . . .	8 (2)	9 (2)	16. <u>Liegnitz</u> . . . . .	1 (—)	1 (—)
5. <u>Frankenstein</u> . . . . .	36 (1)	54 (2)	17. <u>Löwenberg</u> . . . . .	1 (52)	1 (52)
6. <u>Glatz</u> . . . . .	60 (6)	90 (11)	18. <u>Lüben</u> . . . . .	— (—)	— (—)
7. <u>Groß Wartenberg</u> . . . . .	— (1)	— (1)	19. <u>Rothenburg O.L.</u> . . . . .	45 (20)	45 (20)
8. <u>Guhrau</u> . . . . .	19 (—)	19 (—)	20. <u>Sprottau</u> . . . . .	1 (—)	1 (—)
9. <u>Habelschwerdt</u> . . . . .	28 (2)	28 (3)			
10. <u>Militzsch</u> . . . . .	13 (9)	13 (10)	<b>Regierungsbezirk</b>		
11. <u>Namslau</u> . . . . .	17 (12)	32 (18)	<b>Liegnitz</b> . . . . .	225 (210)	225 (221)
12. <u>Neumarkt</u> . . . . .	14 (7)	16 (9)			
13. <u>Oels</u> . . . . .	42 (25)	43 (25)	1. <u>Beuthen</u> . . . . .	2 (2)	3 (3)
14. <u>Ohlau</u> . . . . .	14 (4)	14 (4)	2. <u>Beuthen-Tarnowitz</u> . . . . .	69 (55)	138 (55)
15. <u>Reichenbach</u> . . . . .	43 (34)	44 (34)	3. <u>Cosel</u> . . . . .	28 (31)	43 (50)
16. <u>Schweidnitz</u> . . . . .	6 (34)	12 (34)	4. <u>Falkenberg</u> . . . . .	16 (10)	21 (11)
17. <u>Schweidnitz</u> . . . . .	46 (6)	48 (8)	5. <u>Gleiwitz</u> . . . . .	17 (—)	18 (—)
18. <u>Strehlen</u> . . . . .	1 (2)	1 (2)	6. <u>Groß Strehlitz</u> . . . . .	54 (21)	98 (22)
19. <u>Trebnitz</u> . . . . .	14 (12)	20 (14)	7. <u>Grottkau</u> . . . . .	4 (7)	4 (7)
20. <u>Waldenburg</u> . . . . .	— (—)	— (—)	8. <u>Guttentag</u> . . . . .	7 (4)	10 (4)
21. <u>Waldenburg</u> . . . . .	3 (49)	5 (50)	9. <u>Hindenburg</u> . . . . .	— (2)	— (3)
22. <u>Wohlau</u> . . . . .	10 (21)	13 (21)	10. <u>Kreuzburg</u> . . . . .	68 (10)	108 (14)
			11. <u>Leobschütz</u> . . . . .	7 (24)	8 (25)
<b>Regierungsbezirk</b>			12. <u>Neisse</u> . . . . .	2 (—)	2 (—)
<b>Breslau</b> . . . . .	381 (483)	468 (504)	13. <u>Neisse</u> . . . . .	1 (8)	1 (13)
			14. <u>Neustadt</u> . . . . .	7 (30)	7 (30)
1. <u>Bunzlau</u> . . . . .	1 (—)	1 (—)	15. <u>Oppeln</u> . . . . .	— (—)	— (—)
2. <u>Freystadt</u> . . . . .	4 (10)	4 (10)	16. <u>Oppeln</u> . . . . .	26 (24)	29 (25)
3. <u>Glogau</u> . . . . .	— (36)	— (36)	17. <u>Ratibor</u> . . . . .	29 (—)	58 (—)
4. <u>Glogau</u> . . . . .	4 (—)	4 (—)	18. <u>Ratibor</u> . . . . .	5 (2)	5 (2)
5. <u>Görlitz</u> . . . . .	— (2)	— (3)	19. <u>Rosenberg</u> . . . . .	3 (4)	3 (4)
6. <u>Görlitz</u> . . . . .	10 (—)	10 (—)	20. <u>Toft-Gleiwitz</u> . . . . .	19 (7)	28 (10)
7. <u>Goldberg</u> . . . . .	1 (40)	1 (40)			
8. <u>Grünberg</u> . . . . .	18 (—)	18 (—)	<b>Regierungsbezirk</b>		
9. <u>Hirschberg</u> . . . . .	— (—)	— (—)	<b>Oppeln</b> . . . . .	364 (241)	584 (278)
10. <u>Hirschberg</u> . . . . .	— (20)	— (20)			
11. <u>Hoyerswerda</u> . . . . .	79 (—)	79 (—)	<b>GesamtSchlesien</b> . . . . .	970 (934)	1 277 (1 003)
12. <u>Jauer</u> . . . . .	8 (20)	8 (20)			

Übersicht 13

Gebiet	Zur Entwicklung des Wohnungsbedarfs 1933/37			
	Eheschließungen		Wohnungszugang <sup>1)</sup>	
	Zahl	auf 1000 der Bevölkerung	Zahl der Wohnungen	auf 1000 der Bevölkerung
Schlesien . . . . .	219 484	46,8	89 751	19,1

<sup>1)</sup> Reinzugang durch Neu- und Umbau.

Übersicht 14

1. Baukosten in den Regierungsbezirken Breslau und Liegnitz <sup>1)</sup>

Zeitraum	Keine Baukosten <sup>2)</sup> je cbm umbauten Raumes in RM.					
	a) bei Eigenheimen (in einfacher, aber solider Ausführung) in					
	Breslau	Liegnitz, Glatz	Reichenbach (Eulengeb.)	Görlitz	Langenbielau	in den Kleinstädten und auf dem Lande
Dezember 1934	21,50	18,80	—	20,30	—	18,00
Dezember 1935	21,50	18,70	19,00	17,20	19,50	17,50
Dezember 1936	21,50	19,10	18,50	—	19,50	17,50
März 1937	21,50	19,10	18,50	—	19,50	17,50
Juni 1937	21,50	19,10	18,50	—	19,50	17,50
September 1937	21,50	19,10	18,50	—	19,50	17,50
Dezember 1937	21,50	19,50	20,00	18,00	20,50	17,50
März 1938	21,50	19,50	20,00	18,00	20,50	17,50
Juni 1938	21,50	19,50	20,00	18,00	20,50	17,50

Zeitraum	b) bei Geschoßwohnungen (ohne Zentralheizung und Warmwasserbereitung) in					
	Breslau	Liegnitz	Reichenbach (Eulengeb.)	Langenbielau	Waldenburg	in den Kleinstädten und auf dem Lande
	Dezember 1936	20,00	19,00	16,50	17,00	17,85
März 1937	20,00	19,00	16,50	17,00	17,85	17,00
Juni 1937	20,00	19,00	16,50	17,00	17,85	17,00
September 1937	20,00	19,00	16,50	17,00	17,85	17,00
Dezember 1937	20,00	19,00 <sup>3)</sup>	18,50	18,50	—	17,00
März 1938	20,00	19,00 <sup>3)</sup>	18,50	18,50	—	17,00
Juni 1938	20,00	19,00 <sup>3)</sup>	18,50	18,50	—	17,00

2. Baukosten im Regierungsbezirk Oppeln <sup>1)</sup>

Zeitraum	Keine Baukosten <sup>2)</sup> je cbm umbauten Raumes in RM.							
	a) bei Eigenheimen (in einfacher, aber solider Ausführung) in							
	Beuthen	Gleiwitz	Hindenburg	Meiße	Cosel	Katibor	Oppeln	in den Klein- städten u. auf dem Lande
März 1937	16,50—19,50	16,50—19,50	16,25—19,25	16,50—19,50	16,50—19,50	16,25—19,25	16,25—19,25	16,25—19,25
Juni 1937	17,00—20,00	17,00—20,00	16,75—19,75	17,00—20,00	17,00—20,00	16,75—19,75	16,75—19,75	16,75—19,75
September 1937	18,50—21,50	18,50—21,50	18,25—21,25	18,50—21,50	18,50—21,50	18,25—21,25	18,25—21,25	18,25—21,25
Dezember 1937	18,50—21,50	18,50—21,50	18,25—21,25	18,50—21,50	18,50—21,50	18,25—21,25	18,25—21,25	18,25—21,25
März 1938	19,00—22,00	19,00—22,00	18,75—21,75	19,00—22,00	19,00—22,00	18,75—21,75	18,75—21,75	18,75—21,75
Juni 1938	19,50—22,50	19,50—22,50	19,25—22,25	19,50—22,50	19,50—22,50	19,25—22,25	19,25—22,25	19,25—22,25

<sup>1)</sup> Nach den Unterlagen der „Schlesische Heimstätte“, Provinzielle Treuhandstelle für Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen G. m. b. H. bzw. „Oberschlesische Heimstätte“ G. m. b. H., Provinzielle Treuhandstelle für Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen. — <sup>2)</sup> Ohne Nebenkosten für Nebenanlagen wie Hausanschlüsse, für Kanalisation, Gas, Wasser, elektr. Licht, Einfriedung, Zuwegung usw. und ohne finanzielle Nebenkosten wie Architektenhonorar, Bauzinsen, Gebühren, Steuern, Vermessungskosten usw. — <sup>3)</sup> Mietswohnungen 19,00, Volkswohnungen 18,50.

noch: Baukosten im Regierungsbezirk Oppeln

Zeitraum	b) bei Geschloßwohnungen (ohne Zentralheizung und Warmwasserbereitung) in							
	Beuthen	Gleiwitz	Hindenburg	Neisse	Cosel	Ratibor	Oppeln	in den Kleinstädten u. auf dem Lande
März 1937	18,40—19,00	18,40—19,00	18,25—18,75	18,40—19,00	18,40—19,00	18,25—18,75	18,25—18,75	18,25—18,75
Juni 1937	18,40—19,00	18,40—19,00	18,25—18,75	18,40—19,00	18,40—19,00	18,25—18,75	18,25—18,75	18,25—18,75
September 1937	19,00—19,50	19,00—19,50	18,75—19,25	19,00—19,50	19,00—19,50	18,75—19,25	18,75—19,25	18,75—19,25
Dezember 1937	19,00—19,50	19,00—19,50	18,75—19,25	19,00—19,50	19,00—19,50	18,75—19,25	18,75—19,25	18,75—19,25
März 1938	19,50—20,00	19,50—20,00	19,25—19,75	19,50—20,00	19,50—20,00	19,25—19,75	19,25—19,75	19,25—19,75
Juni 1938	20,00—20,50	20,00—20,50	19,75—20,25	20,00—20,50	20,00—20,50	19,75—20,25	19,75—20,25	19,75—20,25

Übersicht 15

Entwicklung der Zahl der arbeitslosen Bauarbeiter im Landesarbeitsamtsbezirk Schlesien

Monatsende	Baufach- arbeiter	Bauhilfs- arbeiter	insgesamt	Monatsende	Baufach- arbeiter	Bauhilfs- arbeiter	insgesamt
<b>1933</b>				August . . . . .	957	1 273	2 230
Februar . . . . . (höchster Stand des Jahres)	49 949	20 746	70 695	September . . . . .	524	774	1 298
<b>1937</b>				Oktober . . . . .	848	379	1 227
Januar . . . . .	40 219	23 274	63 493	November . . . . .	5 388	2 220	7 608
Februar . . . . .	37 134	22 223	59 357	Dezember . . . . .	27 222	14 478	41 700
März . . . . .	23 131	15 049	38 180	<b>1938</b>			
April . . . . .	10 835	8 841	19 676	Januar . . . . .	33 624	16 450	50 074
Mai . . . . .	3 971	5 036	9 007	Februar . . . . .	29 039	13 789	42 828
Juni . . . . .	1 878	3 047	4 925	März . . . . .	4 518	2 251	6 769
Juli . . . . .	1 421	1 978	3 399	April . . . . .	1 339	975	2 314
				Mai . . . . .	480	417	897
				Juni . . . . .	277	213	490

Übersicht 16

Entwicklung der Wohnbautätigkeit  
in den schlesischen Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern

Zeitraum	Reinzugang <sup>1)</sup> an Wohnungen durch Neu- und Umbau in Gebäuden überhaupt	davon Wohnungen mit		
		1 bis 3	4 bis 6	7 und mehr
		Wohnräumen (eincl. Küche)		
Januar/Juni 1936 . . . . .	2 657	1 375	1 232	50
Januar/Juni 1937 . . . . .	2 677	1 888	763	26
Januar/Juni 1938 . . . . .	2 367	1 712	671	—16

<sup>1)</sup> Abzüglich Abgänge durch Abbrüche, Brände, Umbau und dgl.

Übersicht 17

**Rohzugang von Wohngebäuden mit den darin enthaltenen Wohnungen (ohne Umbauten) nach Art der Bauherren in den schlesischen Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern**

Zeitraum	Öffentliche Körperschaften und Behörden					Gemeinnützige Bauvereinigungen u/ö.					Sonstige (private) Bauherren				
	Wohngebäude	Wohnungen	davon (Spalte 2) Wohnungen mit			Wohngebäude	Wohnungen	davon (Spalte 5) Wohnungen mit			Wohngebäude	Wohnungen	davon (Spalte 8) Wohnungen mit		
			1 bis 3	4 bis 6	7 und mehr			1 bis 3	4 bis 6	7 und mehr			1 bis 3	4 bis 6	7 und mehr
1	2	3			4	5	6			7	8	9			
Januar / Juni 1936 . . . . .	22	106	81	25	—	662	1 443	735	707	1	307	837	327	415	95
Januar / Juni 1937 . . . . .	21	163	155	7	1	500	1 387	1 103	278	6	254	968	488	433	47
Januar / Juni 1938 . . . . .	48	405	390	15	—	334	1 094	883	211	—	206	925	513	383	29

Übersicht 18

**Bauvollendungen von Nichtwohngebäuden (Rohzugang) in den schlesischen Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern**

Zeitraum	Öffentliche Gebäude		Gebäude für vorwiegend gewerbliche oder sonstige wirtschaftliche Zwecke	
	Zahl	cbm umbauter Raum	Zahl	cbm umbauter Raum
Januar / Juni 1936 . . . . .	3	6 855	101	60 317
Januar / Juni 1937 . . . . .	6	32 558	116	153 001
Januar / Juni 1938 . . . . .	5	31 499	149	221 997

Übersicht 19

**Wohnungen einschl. Um-, An- und Aufbauten in Wohn- und Nichtwohngebäuden**

Zeitraum	in den schlesischen Gemeinden mit . . . . Einwohnern				
	unter 2000	2 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 50 000	50 000 und mehr	insgesamt
	<b>a) erteilte Bauerlaubnisse</b>				
Januar / Juni 1936 . . . . .	3 686	1 549	1 556	2 384	9 175
Januar / Juni 1937 . . . . .	3 422	1 563	1 720	2 875	9 580
Januar / Juni 1938 . . . . .	3 783	1 628	1 515	2 022	8 948
	<b>b) Bauvollendungen (Rohzugang)</b>				
Januar / Juni 1936 . . . . .	1 091	492	1 226	2 783	5 592
Januar / Juni 1937 . . . . .	1 103	654	964	2 842	5 563
Januar / Juni 1938 . . . . .	1 174	617	941	2 733	5 465

## Übersicht 20

### Bauvollendungen von Wohnungen einschließlich Um-, An- und Aufbauten (Rohzugang) in Wohngebäuden

Zeitraum	in den schlesischen Gemeinden mit . . . . Einwohnern				
	unter 2000	2000 bis unter 10000	10000 bis unter 50000	50000 und mehr	insgesamt
Januar/Juni 1936 . . . . .	1 020	470	1 183	2 759	5 432
Januar/Juni 1937 . . . . .	1 051	631	946	2 798	5 426
Januar/Juni 1938 . . . . .	1 118	576	924	2 718	5 336

## Übersicht 21

### Bauvollendungen von öffentlichen Gebäuden in sämtlichen schlesischen Gemeinden (Rohzugang)

Zeitraum	Anzahl insgesamt	cbm umbauter Raum insgesamt
Januar/Juni 1936 . . . . .	51	116 804
Januar/Juni 1937 . . . . .	92	448 892
Januar/Juni 1938 . . . . .	92	396 386

## Übersicht 22

### Bauvollendungen von Gebäuden für vorwiegend gewerbliche u. sonstige wirtschaftl. Zwecke in sämtlichen schlesischen Gemeinden (Rohzugang)

Zeitraum	Anzahl insgesamt	cbm umbauter Raum insgesamt
Januar/Juni 1936 . . . . .	1 647	788 941
Januar/Juni 1937 . . . . .	1 557	895 718
Januar/Juni 1938 . . . . .	1 391	930 297

D.

### Zur Anlage II.

## Die Bauleistung in Schlesien bis zum 1. Halbjahr 1938

### Starke Unterschiede in den schlesischen Kreisen

Das Jahr 1929 hatte in Schlesien den bisher nicht wieder innegehabten Höchststand im Wohnungsbau gebracht mit rd. 26 000 Wohnungen durch Neu- und Umbau (Rohzugang) in Wohn- und anderen Gebäuden, deren Zahl sich auf rd. 14 000 stellte. Im Zuge des dann einsetzenden allgemeinen Wirtschaftsrückganges war auch die Bautätigkeit mehr und mehr zusammengeschrumpft, so daß der Rohzugang an Wohnungen durch Neu- und Umbau in Gebäuden aller Art im Jahre 1932 (Tiefpunkt) nur noch rd. 14 450 betrug und an Gebäuden rd. 10 670. Infolge der Übernahme der Staats- und Wirtschaftsführung durch den Nationalsozialismus Anfang 1933 erhielt auch der Wohnungs- und Siedlungsbau in den folgenden Jahren ein neues Gepräge und durch eine Reihe einschlägiger Maßnahmen einen immer sichtbarer werdenden Aufschwung, der auch in Schlesien zum Ausdruck kommt. So sind im ersten Jahrfünft der nationalsozialistischen Regierung rd.

39 280 Wohngebäude mit insgesamt 95 250 Wohnungen (Neu- und Umbau) und 27 140 Nichtwohngebäude erstellt worden (öffentliche Gebäude und Gebäude für wirtschaftliche Zwecke); der umbaute Raum dieser Nichtwohngebäude beträgt 18,4 Mill. cbm. Diese sehr bemerkenswerten Ergebnisse sind, wie schon oben angedeutet, durch eine völlig veränderte Entwicklung hervorgerufen worden, welche die Bautätigkeit auch in Schlesien seit ihrem Tiefstande (1932) genommen hat; dabei treten drei Erscheinungen in den Vordergrund. Zunächst ist der Wohnungsneubau seit 1933, von kleinen Schwankungen abgesehen, dauernd gestiegen; ferner hatte der Wohnungsumbau in Wohngebäuden in den Jahren 1933 und 1934 (insbesondere als Folge der Teilung von Großwohnungen) ganz außerordentlich zugenommen (1932/33: von rd. 2480 Wohnungen auf rd. 4400 und bis 1934 weiter auf rd. 9300 Wohnungen; seitdem trat eine wesentliche Einschränkung ein bis

auf 2110 Wohnungen in 1937); schließlich ist der Bau von Nichtwohngebäuden, d. h. von öffentlichen Gebäuden sowie von Gebäuden für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke, seit 1935 stärker hervorgetreten.

Zu diesen Bauleistungen in den letzten fünf Jahren haben diejenigen des Jahres 1937 in besonderem Maße beigetragen, wobei sich die vorstehend gekennzeichnete Entwicklung in ihrer Grundrichtung fortgesetzt hat. In Gebäuden aller Art ist der Rohzugang an Neubauwohnungen in Gesamtschlesien mit 18 237 um 15,4 v. H. größer gewesen als in 1936 und um 57,4 v. H. größer als in 1932, während die Zahl der durch Umbau usw. erstellten Wohnungen mit 2376 um 31,6 v. H. kleiner war als in 1936 und um 77,0 v. H. kleiner als in 1934, dem Jahre der höchsten Umbautätigkeit. Insgesamt liegt die Zahl der durch Neu- und Umbau gewonnenen Wohnungen mit 20 613 in Gebäuden aller Art um 6,9 v. H. über dem an sich schon sehr günstigen Vorjahrsergebnis; beim Bau von Nichtwohngebäuden hat sich der Gesamtumfang mit fast 6,0 Mill. cbm umbauten Raum noch stärker, um 41,9 v. H., gegenüber 1936 erweitert, da gerade die Wirtschaftsbauten im Zuge des Vierjahresplanes bevorzugt durchzuführen waren. Hierdurch und infolge der Hemmungen durch den Mangel an Baufacharbeitern sowie an notwendigen Materialien (Baueisen und Bauholz), welcher für die gesamte Bauwirtschaft Geltung hat, waren dem Wohnungsbau gewisse Grenzen gezogen; daher sind die dargelegten Ergebnisse für 1937 besonders hervorzuheben, wenn auch der objektive Wohnungssehbedarf (Unterschied zwischen der Zahl der Wohnungen insgesamt und der Zahl der Haushaltungen insgesamt) in Schlesien weiterhin nicht unbeträchtlich ist. Einen gewissen Anhaltspunkt hierfür gewinnt man für die Jahre 1933/37 aus der Gegenüberstellung der Zahl der Eheschließungen (rd. 219 500) und dem Reinzugang an Wohnungen durch Neu- und Umbau (rd. 89 750), soweit man die dabei entstandene Lücke in Betracht zieht. Insgesamt beträgt in Schlesien für die Jahre 1919 bis 1937 der Rohzugang an Wohnungen durch Neu- und Umbau in Gebäuden aller Art rd. 311 600 und der Reinzugang rd. 285 300; durch die Bauleistung 1937 ist der Wohnungsbestand in Gesamtschlesien auf rd. 1 302 000 Anfang 1938 angewachsen, an dem die Kleinwohnungen mit 72,3 v. H. den größten Anteil haben gegenüber einem solchen im Deutschen Reich — ohne Saarland — von nur 47,2 v. H. Daher muß die vordringlichste Aufgabe der Siedlungs- und Wohnungspolitik die Unterbringung der minderbemittelten deutschen Bevölkerung, namentlich der Arbeiterschaft, sein und zwar zu tragbaren Mieten. Infolgedessen ist im Jahre 1937 die Bautätigkeit einheitlich auf den Bau von Arbeiterwohnstätten ausgerichtet gewesen, und diese Umstellung des Wohnungs- und Siedlungsbaues bzw. die völlig gewandelte Zusammensetzung der neuerbauten Wohnungen ist neben dem gekennzeichneten und stark erhöhten

Rohzugang derselben überhaupt ein weiteres und entscheidendes Merkmal der Wohnungsbautätigkeit 1937. Der ausgedehnte Arbeiterwohnstättenbau 1937 in Schlesien kommt in dreifacher Hinsicht zum Ausdruck. Zunächst ist unmittelbar (durch Reichsdarlehen u. ä.) oder mittelbar (durch Übernahme von Reichsbürgschaften für nachstellige Hypotheken) der Bau einer größeren Zahl von Wohnungen (Volkswohnungen, Kleinsiedlungen und andere Arbeiterwohnstätten) als in früheren Jahren mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln gefördert worden (Anteil dieser Neubauwohnungen — 8825 — an der Gesamtzahl der Neubauwohnungen überhaupt in Wohngebäuden 1937 = 48,7 v. H., dagegen 1936 erst 38,8 v. H., wobei (1937) von den 8825 Neubauwohnungen allein 7361 auf Kleinwohnungen entfallen). Ferner sind unter den Bauherren die gemeinnützigen Bauvereinigungen stärker in Erscheinung getreten (von der Gesamtzahl aller errichteten Kleinwohnungen mit 1 bis 3 Wohnräumen einschl. Küche kommt auf die genannte Art der Bauherren ein Anteil von 46,0 v. H. in 1937, der von erst 19,1 v. H. in 1933 mehr und mehr gestiegen ist und jetzt auf etwa gleicher Linie mit demjenigen der privaten Bauherren liegt, welcher sich 1937 auf 46,9 v. H. und 1933 noch auf 64,8 v. H. stellte, d. h. nach und nach zurückgegangen ist. Schließlich sind in 1937 mehr kleinere Wohnungen gebaut worden (Anteil der Wohnungen mit 1 bis 3 Wohnräumen einschl. Küche<sup>1)</sup> an der Gesamtzahl der Neubauwohnungen in Schlesien 1936 = 64,9 v. H. und 1937 = 72,1 v. H.).

Innerhalb der verschiedenen Formen des Arbeiterwohnstättenbaues (Kleineigenheime, Volkswohnungen, Werkswohnungen, Kleinsiedlung) steht die Kleinsiedlung — auch Heimstätten-siedlung genannt — bewußt im Vordergrund des Interesses. Im Jahre 1937 sind in Schlesien 1277 Wohnungen (in Wohngebäuden) mit Mitteln der Kleinsiedlung oder mit Hilfe von Reichsbürgschaften für Kleinsiedlungen errichtet worden (auf die Gemeinden mit einer Einwohnerzahl bis zu 10 000 entfällt ein Anteil von 70,6 v. H.); hierbei werden sich die neuen Erleichterungen für die Kleinsiedlung erst im laufenden Baujahr stärker auswirken. Auf dem Gebiete des Arbeiterwohnstättenbaues in Schlesien treten Oberschlesien, das Waldenburger Industriegebiet und Breslau als drei Notbezirke hervor. Gerade für die beiden Kohlenreviere besteht eine wichtige Aufgabe u. a. darin, das benötigte Gelände zu finden und die Verkehrsfrage zu lösen (Verbindung zwischen Wohn- und Arbeitsstätte).

Wie sich bis jetzt gezeigt hat, ist die Wohnungsbautätigkeit 1937 auch in Schlesien durch eine wesentliche Steigerung des Zuganges an Neubau-

<sup>1)</sup> Hierzu ist zu bemerken, daß nicht alle statistisch als solche erfaßten Kleinwohnungen als Arbeiterwohnstätten in dem gesetzlichen Sinne anzusehen sind, da sich umgekehrt auch unter den Mittelwohnungen viele befinden, welche die Bezeichnung „Arbeiterwohnstätte“ verdienen.

wohnungen und unter diesen wiederum durch Arbeiterwohnstätten (als Sammelbegriff) gekennzeichnet; aber noch weitere Merkmale sind hervorzuheben. Auch im Jahre 1937 sind — wie schon in 1936 — neben Einzelhäusern wieder mehr Stockwerkswohnungen gebaut worden. In Schlesien kamen 1937 auf ein neues Wohnhaus im Durchschnitt 2,3 Wohnungen gegenüber nur 1,6 bis 1,7 Wohnungen in den Jahren 1933/34. Schließlich ist zu erwähnen, daß sich die starke Erhöhung (um 33,0 v. H.) von 1935 zu 1936 in dem Rohzugang an Neubauwohnungen (in Wohngebäuden) in den schlesischen Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern im Jahre 1937 (um 25,1 v. H.) nicht mehr fortgesetzt hat; vielmehr scheint sich hier ein Wandel insofern anzubahnen, als die Erstellung von Neubauwohnungen sowohl in den schlesischen Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern im Jahre 1937 wieder zugenommen hat (auf 4827 gegenüber 4363 in 1936) wie auch in denjenigen mit 2000 bis 10 000 Einwohnern — hier war eine gewisse Stagnation zu beobachten — gestiegen ist (auf 2727 im Vergleich zu 2466 in 1936). Die Gemeinden mit 10 000 bis 50 000 Einwohnern haben — im Gegensatz zu den übrigen der genannten Größenklassen — kaum eine Veränderung in dem Ausmaße der Wohnungsbautätigkeit erfahren, wenn man einen längeren Zeitraum, von 1934 bis 1937, überblickt.

Unterzieht man die Bautätigkeit in den schlesischen Kreisen im Jahre 1937 einer kurzen Betrachtung, so ist im Vergleich zu 1936 festzustellen, daß der Reinzugang an Wohnungen durch Neu- und Umbau in Gebäuden aller Art eine Zunahme um 6,9 v. H. in Gesamtschlesien zu verzeichnen hat, eine solche um 17,0 v. H. im Regierungsbezirk Oppeln und eine solche um 2,5 v. H. im Regierungsbezirk Breslau. Im Regierungsbezirk Liegnitz ist eine Abnahme um 1,3 v. H. eingetreten; dabei ist in diesem Bezirk der Reinzugang an Wohnungen in 14 (von 20) Kreisen mehr oder weniger stark zurückgegangen und von den restlichen 6 Kreisen bemerkenswert angestiegen in Glogau, Görlitz-Stadt und Lauban. Auch in den oberschlesischen Stadtkreisen Gleiwitz, Hindenburg und Ratibor ist eine wesentliche Erhöhung im Reinzugang zu beobachten, auf der anderen Seite eine nicht unbedeutende Minderung in den Stadtkreisen Oppeln, Beuthen und auch in Waldenburg. Im Ganzen hat der Reinzugang an Neu- und Umbauwohnungen in 29 von insgesamt 62 Kreisen ab- und in 33 Kreisen zugenommen. Der im Vordergrund stehende Neubau von Kleinwohnungen (mit 1 bis 3 Wohnräumen einschl. Küche) in Gebäuden aller Art ist von 1936 zu 1937 in Gesamtschlesien um 28,1 v. H. angestiegen, noch stärker im Regierungsbezirk Oppeln (um 40,5 v. H.) und hier insbesondere in den Stadtkreisen Gleiwitz, Hindenburg, Neisse und Ratibor. Im Regierungsbezirk Breslau ist bei einer Zunahme um 20,8 v. H. eine solche namentlich in den Stadtkreisen Breslau, Brieg, Schweidnitz sowie in den Landkreisen Guhrau, Waldenburg und Frankenstein zu bemerken und

im Regierungsbezirk Liegnitz — Erhöhung um 16,1 v. H. — vor allem in den Landkreisen Glogau, Hoyerswerda und Lauban. Immerhin ist der Rohzugang an Kleinwohnungen durch Neubau auch kleiner geworden (in 19 von insgesamt 62 Kreisen) und zwar hauptsächlich in den Landkreisen Neumarkt, Wohlau, Görlitz, Guttentag und auch in Waldenburg-Stadt.

Mit Mitteln der Kleinsiedlung oder mit Hilfe von Reichsbürgschaften für Kleinsiedlungen sind im Jahre 1937 in 33 der 62 schlesischen Kreise mehr Wohnungen als in 1936 errichtet worden, wobei es sich im großen Durchschnitt um Kleinhäuser mit einer Wohnung auf der Siedlerstelle handelt. Namhaft ist die Steigerung gewesen in den Landkreisen Frankenstein, Glaz, Guhrau, Habelschwerdt, Schweidnitz, Görlitz, Grünberg, Hoyerswerda, Lauban, Kreuzburg und in den Stadtkreisen Gleiwitz und Ratibor. —

Überblickt man den bisherigen Verlauf der Bautätigkeit in Schlesien im Jahre 1938, so ist an Hand der Monatsstatistik für die Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern — diese ist die umfassendere im Gegensatz zu derjenigen für sämtliche schlesischen Gemeinden — für das 1. Halbjahr 1938, wie nicht anders zu erwarten war, festzustellen, daß außer dem Umbau elementar der öffentlichen Gebäude für vorwiegend gewerbliche oder sonstige wirtschaftliche Zwecke weiterhin sehr wesentlich zugenommen hat auf fast 222 000 cbm gegenüber rund 153 000 bzw. erst rund 60 300 cbm in dem entsprechenden Zeitraum der Jahre 1937 bzw. 1936. Es handelt sich hierbei um Bauten des Vierjahresplans, um Neu- und Ersatzbauten der Industrie sowie Bauten der Landwirtschaft in Fortführung der Erzeugungsschlacht. Angesichts der in diesem Rahmen gestellten großen Aufgaben wird der Wohnungsbau im laufenden Jahre noch mehr als bisher auf den Arbeiterwohnstättenbau ausgerichtet sein müssen. In dieser Hinsicht ist festzustellen, daß im 1. Halbjahr 1938 der Anteil des Reinzuges an Kleinwohnungen (mit 1 bis 3 Wohnräumen einschl. Küche) durch Neu- und Umbau in Gebäuden aller Art an dem entsprechenden Reinzugang an Wohnungen überhaupt (2367) mit 72,3 v. H. wiederum größer als derjenige im gleichen Zeitraum 1937 mit 70,5 v. H. und bedeutend größer ist als derjenige in den Monaten Januar/Juni 1936 mit 51,8 v. H. Wie schon im Jahre 1937, so sind auch in den ersten sechs Monaten des Jahres 1938 die gemeinnützigen Bauvereinigungen stark in den Vordergrund getreten; von dem gesamten Rohzugang an Neubauwohnungen (in Wohngebäuden) in dem genannten Zeitraum entfällt allein ein Anteil von 45,1 v. H. auf die bezeichnete Art von Bauherren. Die gemeinnützigen Bauvereinigungen haben im 1. Halbjahr 1938 = 1094 Neubauwohnungen errichtet und davon 883 = 80,7 v. H. Kleinwohnungen = 49,4 v. H. sämtlicher Kleinwohnungen überhaupt.

Dr. Dietel

# Die Ergebnisse der Bauernsiedlung in Schlesien bis zum Jahre 1937

(Textliche Ausführungen in der Vierteljahrschrift „Schlesien — Volk und Raum“ 1938, Heft 3, Sonderabschnitt „Schlesien — Volk und Raum in Zahlen“)

## Übersicht 1<sup>1)</sup>

### Erwerb und Bereitstellung von Siedlungsland

Gebiet	1937 <sup>2)</sup>	1936	1935	1934	1933	Durchschnittl. Jahresergebnis 1919 bis 1932	Gesamtergebnis 1919 bis 1937 <sup>2)</sup>
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Regierungsbezirke Breslau und Liegnitz zusammen .	7 209	8 157	15 740	20 059	10 984	7 218	163 196
Reg.-Bez. Oppeln . . . . .	3 976	995	1 490	3 506	7 430	4 101	74 810
<b>Gesamt Schlesien . . . . .</b>	<b>11 185</b>	<b>9 152</b>	<b>17 230</b>	<b>23 565</b>	<b>18 414</b>	<b>11 319</b>	<b>238 006</b>
Deutsches Reich . . . . . (ab 1936 einschl. Saarland)	63 174	82 225	122 848	148 113	107 058	67 184	1 463 996

<sup>1)</sup> Die Übersichten 1 bis 6 sind auf Grund der laufenden Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamtes und nach eigenen Berechnungen zusammengestellt. <sup>2)</sup> Für 1937 vorläufige Ergebnisse.

## Übersicht 2

### Gründung von Neusiedlerstellen

Gebiet	1937 <sup>1)</sup>			1936			1935				
	Zahl	Gesamtfläche ha	Durchschnittliche Fläche je Stelle ha	Zahl	Gesamtfläche ha	Durchschnittliche Fläche je Stelle ha	Zahl	Gesamtfläche ha	Durchschnittliche Fläche je Stelle ha		
Reg.-Bez. Breslau und Liegnitz zusf. . .	205	3 638	17,7	326	5 670	17,4	214	3 945	18,4		
Reg.-Bez. Oppeln . . .	11	160	14,5	21	375	17,9	44	859	19,5		
<b>Gesamt Schlesien . . . . .</b>	<b>216</b>	<b>3 798</b>	<b>17,6</b>	<b>347</b>	<b>6 045</b>	<b>17,4</b>	<b>258</b>	<b>4 804</b>	<b>18,6</b>		
Deutsches Reich . . . . . (ab 1936 einschl. Saarland)	1 785	35 942	20,1	3 308	60 358	18,2	3 905	68 338	17,5		
	1934			1933			Jahresdurchschnitt 1919 bis 1932			Gesamtergebnis 1919 bis 1937 <sup>1)</sup>	
	Zahl	Gesamtfläche ha	Durchschnittliche Fläche je Stelle ha	Zahl	Gesamtfläche ha	Durchschnittliche Fläche je Stelle ha	Zahl	Gesamtfläche ha	Durchschnittliche Fläche je Stelle ha	Zahl	Gesamtfläche ha
Reg.-Bez. Breslau und Liegnitz zusf. . .	556	8 873	15,9	463	5 031	10,9	392	3 337	8,5	7 246	73 873
Reg.-Bez. Oppeln . . .	218	3 085	14,2	460	4 150	9,0	205	1 755	8,6	3 617	33 202
<b>Gesamt Schlesien . . . . .</b>	<b>774</b>	<b>11 958</b>	<b>15,4</b>	<b>923</b>	<b>9 181</b>	<b>9,9</b>	<b>597</b>	<b>5 092</b>	<b>8,5</b>	<b>10 863</b>	<b>107 075</b>
Deutsches Reich . . . . . (ab 1936 einschl. Saarland)	4 931	74 192	15,0	4 914	60 297	12,3	4 104	43 008	10,5	76 300	901 237

<sup>1)</sup> Für 1937 vorläufige Ergebnisse.

Übersicht 3

Gebiet	Jahr	Gesamtzahl der Neufelderstellen	davon (Sp. 3) mit einer Gesamtfläche von					
			unter 2 ha		2 bis unter 10 ha		10 und mehr ha	
			Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
1	2	3	4		5		6	
Reg.-Bez. Breslau und Liegnitz zusammen	Durchschnitt 1919 bis 1932	392	155	39,5	92	23,6	145	36,9
	1933	463	12	2,6	227	49,0	224	48,4
	1934	556	12	2,2	218	39,2	326	58,6
	1935	214	1	0,5	49	22,9	164	76,6
	1936	326	1	0,3	30	9,2	295	90,5
	1937 <sup>1)</sup>	205	6	2,9	33	16,1	166	81,0
Reg.-Bez. Oppeln	Durchschnitt 1919 bis 1932	205	69	33,7	57	27,8	79	38,5
	1933	460	5	1,1	319	69,3	136	29,6
	1934	218	12	5,5	86	39,4	120	55,1
	1935	44	4	9,1	11	25,0	29	65,9
	1936	21	3	14,3	4	19,0	14	66,7
	1937 <sup>1)</sup>	11	—	—	1	9,1	10	90,9
Gesamtschlesien	Durchschnitt 1919 bis 1932	597	224	37,5	149	25,0	224	37,5
	1933	923	17	1,8	546	59,2	360	39,0
	1934	774	24	3,1	304	39,3	446	57,6
	1935	258	5	1,9	60	23,3	193	74,8
	1936	347	4	1,2	34	9,8	309	89,0
	1937 <sup>1)</sup>	216	6	2,8	34	15,7	176	81,5
Deutsches Reich (ab 1936 einschl. Saarland)	Durchschnitt 1919 bis 1932	4 104	1 204	29,3	1 039	25,3	1 861	45,4
	1933	4 914	260	5,3	1 678	34,1	2 976	60,6
	1934	4 931	239	4,8	1 226	24,9	3 466	70,3
	1935	3 905	224	5,7	632	16,2	3 049	78,1
	1936	3 308	169	5,1	496	15,0	2 643	79,9
	1937 <sup>1)</sup>	1 785	57	3,2	216	12,1	1 512	84,7

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Übersicht 4

Durch Anliegersiedlung vermittelte Landzulagen zu Eigentum

Gebiet	1937 <sup>1)</sup>			1936			1935				
	Zahl der Landzulagen	Gesamtfläche ha	Durchschnittlich je Landzulage ha	Zahl der Landzulagen	Gesamtfläche ha	Durchschnittlich je Landzulage ha	Zahl der Landzulagen	Gesamtfläche ha	Durchschnittlich je Landzulage ha		
Reg.-Bez. Breslau und Liegnitz zusf. . .	1 344	2 807	2,1	1 575	3 179	2,0	2 523	4 937	2,0		
Reg.-Bez. Oppeln . .	293	556	1,9	434	780	1,8	1 341	1 635	1,2		
<b>Gesamtschlesien</b> . .	1 637	3 363	2,1	2 009	3 959	2,0	3 864	6 572	1,7		
Deutsches Reich . . . (ab 1936 einschl. Saarland)	10 109	21 097	2,1	10 782	22 044	2,0	13 156	23 145	1,8		
	1934			1933			Jahresdurchschnitt 1919 bis 1932			Gesamtergebnis 1919 bis 1937 <sup>1)</sup>	
	Zahl der Landzulagen	Gesamtfläche ha	Durchschnittlich je Landzulage ha	Zahl der Landzulagen	Gesamtfläche ha	Durchschnittlich je Landzulage ha	Zahl der Landzulagen	Gesamtfläche ha	Durchschnittlich je Landzulage ha	Zahl der Landzulagen	Gesamtfläche ha
Reg.-Bez. Breslau und Liegnitz zusf. . .	4 375	7 468	1,7	2 389	4 159	1,7	1 874	2 667	1,4	38 436	59 885
Reg.-Bez. Oppeln . .	2 090	3 280	1,6	1 561	2 416	1,5	992	1 010	1,0	19 600	22 804
<b>Gesamtschlesien</b> . .	6 465	10 748	1,7	3 950	6 575	1,7	2 866	3 677	1,3	58 036	82 689
Deutsches Reich . . .	13 654	27 056	2,0	8 480	17 047	2,0	6 868	10 150	1,5	152 328	252 487

<sup>1)</sup> Für 1937 vorläufige Ergebnisse.

Übersicht 5

Vorrat an Siedlungsland

Gebiet	am 1. Januar 1934	am 1. Januar 1935	am 1. Januar 1936	am 1. Januar 1937	am 1. Januar 1938
	ha	ha	ha	ha	ha
Reg.-Bez. Breslau und Liegnitz zusammen . . . . .	6 955	7 843	13 195	6 221	8 585
Reg.-Bez. Oppeln . . . . .	5 305	3 172	2 324	1 229	2 637
<b>Gesamtschlesien</b> . . . . .	12 260	11 015	15 519	7 450	11 222
Deutsches Reich . . . . . (ab 1937 einchl. Saarland)	.	104 773	121 314	101 089	100 993

Übersicht 6

Die Herkunft der Neusiedler in den Jahren 1923 bis 1936

Gebiet	Gesamtzahl der Neusiedler (Betriebsleiter)	Von den Neusiedlern hatten vor der Ansiedlung ihren ständigen Wohnsitz									
		im Siedlungsgebiet <sup>1)</sup>		außerhalb des Siedlungsgebietes und zwar							
				Ost-deutschland <sup>2)</sup>		West- u. Süd-deutschland <sup>3)</sup>		Abgetretenes Gebiet		im Ausland	
		absolut	in v.H. (Sp. 2)	absolut	in v.H. (Sp. 2)	absolut	in v.H. (Sp. 2)	absolut	in v.H. (Sp. 2)	absolut	in v.H. (Sp. 2)
1	2	3		4		5		6		7	
Reg.-Bez. Breslau u. Liegnitz zusammen . . . . .	6 206 <sup>4)</sup>	4 567	73,6	335	5,4	730	11,8	559	9,0	13	0,2
Reg.-Bez. Oppeln . . . . .	3 374	2 540	75,3	118	3,5	544	16,1	168	5,0	4	0,1
<b>Gesamtschlesien</b> . . . . .	9 580 <sup>4)</sup>	7 107	74,2	453	4,7	1 274	13,3	727	7,6	17	0,2

D.

<sup>1)</sup> das betr. Gebiet.

<sup>2)</sup> rechts der Elbe.

<sup>3)</sup> links der Elbe, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen.

<sup>4)</sup> 2 Neusiedlerstellen sind nicht nach dem Wohnsitz aufteilbar.

## Bevölkerungsbewegung

(Textliche Ausführungen in dem Sonderteil „Volk und Raum in Zahlen“ des  
Über

Gebiet	Berichts- zeit- raum (Jahre)	Eheschließungen		Geborene		Gestorbene	
		absolut	auf 1000 der mittleren Bevölke- rung	absolut	auf 1000 der mittleren Bevölke- rung	absolut	auf 1000 der mittleren Bevölke- rung
Niederschlesien (Reg.-Bezirke Breslau und Liegnitz zus.)	1932	26 680	8,2	52 279	16,1	39 502	12,1
	1933	32 065	10,0	51 807	16,2	39 938	12,5
	1934	36 068	11,2	63 369	19,7	39 102	12,1
	1935	30 891	9,5	65 325	20,1	41 506	12,8
	1936	27 351	8,4	64 911	19,9	40 202	12,4
	1937 <sup>1)</sup>	26 181	7,9	62 819	19,1	42 314	12,8
Oberschlesien (Reg.-Bez. Oppeln)	1932	12 035	8,2	34 277	23,4	18 008	12,3
	1933	13 924	9,4	33 555	22,6	17 596	11,9
	1934	15 931	10,6	39 243	26,1	17 660	11,8
	1935	13 687	9,0	40 601	26,6	19 271	12,6
	1936	11 868	7,7	40 159	25,8	19 139	12,3
	1937 <sup>1)</sup>	11 518	7,4	38 844	24,8	18 871	12,1
Provinz Schlesien	1932	38 715	8,3	86 556	18,6	57 510	12,3
	1933	45 989	9,8	85 362	18,2	57 534	12,3
	1934	51 999	11,0	102 612	21,7	56 762	12,0
	1935	44 578	9,3	105 926	22,2	60 777	12,7
	1936	39 219	8,1	105 070	21,8	59 341	12,3
	1937 <sup>1)</sup>	37 699	7,8	101 663	20,9	61 185	12,6
Deutsches Reich (einschl. Saarland, ohne Österreich)	1932	516 793	7,9	993 126	15,1	707 642	10,8
	1933	638 573	9,7	971 174	14,7	737 877	11,2
	1934	740 165	11,1	1 198 350	18,0	724 758	10,9
	1935	651 435	9,7	1 263 976	18,9	792 018	11,8
	1936	609 770	9,1	1 278 583	19,0	795 793	11,8
	1937 <sup>1)</sup>	618 971	9,1	1 275 212	18,8	793 192	11,7

<sup>1)</sup> Nach den vom Statistischen Reichsamt laufend vierteljährlich überlassenen Unterlagen zusammengestellt und nach eigenen Berech-  
reicht die Geburtenhäufigkeit noch nicht zur Bestandserhaltung des deutschen Volkes aus. <sup>2)</sup> Ohne Berücksichtigung der Wanderungs-

in der Provinz Schlesien<sup>1)</sup>

Heftes 3 (Oktober 1938) der Vierteljahresschrift „Schlesien — Volk und Raum“.)

T i c h t 1

Totgeborene	von 100 Lebend- u. Totgeborenen waren Totgeborene in der Be- richtszeit	Säuglingssterblichkeit (Sterbefälle lebendgeborener Kinder im 1. Lebensjahre)		Mehr Geborene (+) als Gestorbene <sup>2)</sup>		fortgeführtene <sup>3)</sup> Einwohnerzahl am Ende des Berichtsjahres
		absolut	auf 100 Lebend- geborene der Berichts- zeit absolut	absolut	auf 1000 der mittleren Bevölke- rung	
1 949	3,6	5 067	9,7	+ 12 777	+ 3,9	3 200 000
1 780	3,3	4 520	8,7	+ 11 869	+ 3,7	3 212 000
2 012	3,1	4 915	7,8	+ 24 267	+ 7,5	3 236 000
1 945	2,9	4 995	7,6	+ 23 819	+ 7,3	3 260 000
1 868	2,8	4 617	7,1	+ 24 709	+ 7,5	3 285 000
1 794	2,8	4 324	6,9	+ 20 505	+ 6,2	3 305 000
716	2,1	4 138	12,1	+ 16 269	+ 11,1	1 476 000
681	2,0	3 577	10,7	+ 15 959	+ 10,8	1 492 000
796	2,0	3 831	9,8	+ 21 583	+ 14,4	1 514 000
784	1,9	4 137	10,2	+ 21 330	+ 14,0	1 535 000
773	1,9	4 042	10,2	+ 21 020	+ 13,5	1 556 000
676	1,7	3 468	8,9	+ 19 973	+ 12,8	1 576 000
2 665	3,0	9 205	10,6	+ 29 046	+ 6,2	4 676 000
2 461	2,8	8 097	9,5	+ 27 828	+ 5,9	4 704 000
2 808	2,7	8 746	8,5	+ 45 850	+ 9,7	4 750 000
2 729	2,5	9 132	8,6	+ 45 149	+ 9,5	4 795 000
2 641	2,5	8 659	8,2	+ 45 729	+ 9,5	4 841 000
2 470	2,4	7 792	7,7	+ 40 478	+ 8,3	4 881 000
29 978	2,9	78 880	7,9	+ 285 484	+ 4,3	
28 424	2,9	74 608	7,6	+ 233 297	+ 3,5	66,1 Mill.
32 528	2,7	79 105	6,9	+ 473 592	+ 7,1	66,6 Mill.
33 099	2,6	86 649	6,8	+ 471 958	+ 7,1	67,1 Mill.
33 470	2,5	84 602	6,6	+ 482 790	+ 7,2	67,6 Mill.
31 362	2,4	81 596	6,4	+ 482 020	+ 7,1	68,1 Mill.

nungen. <sup>2)</sup> Der „Geburtenüberschuß“ entsteht lediglich aus der zur Zeit sehr günstigen Altersgliederung der Bevölkerung. In Wirklichkeit  
bewegung. <sup>4)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Übersicht 2a

**Ausgezahlte Ehestandsdarlehen  
in der Provinz Schlesien**

(einschl. Nachtrags- und Zusatzdarlehen)<sup>1)</sup>

Zeitraum	Zahl der Fälle	Betrag in RM.
August 1933 bis 31. Dez. 1933	9 350	5 551 670
1. Jan. 1934 „ 31. „ 1934	17 508	8 059 500
1. „ 1935 „ 31. „ 1935	11 923	6 396 450
1. „ 1936 „ 31. „ 1936	12 074	7 314 070
1. „ 1937 „ 31. „ 1937	12 798	8 078 750
August 1933 „ 31. „ 1937	63 653	35 400 440
1. Jan. 1937 „ 30. Juni 1937	5 821	3 605 200
1. „ 1938 „ 30. „ 1938	7 005	4 409 790
August 1933 „ 30. „ 1938	70 658	39 810 230

<sup>1)</sup> Errechnet nach den vom Oberfinanzpräsidium Schlesien laufend und vierteljährlich überlassenen Unterlagen.

Übersicht 3a

**Erlasse von Ehestandsdarlehensbeträgen  
für lebendgeborene Kinder  
in der Provinz Schlesien<sup>1)</sup>**

Zeitraum	Zahl der Fälle	Betrag in RM.
August 1933 bis 31. Dez. 1933	915	135 042
1. Jan. 1934 „ 31. „ 1934	9 903	1 338 766
1. „ 1935 „ 31. „ 1935	12 580	1 613 076
1. „ 1936 „ 31. „ 1936	14 750	2 036 762
1. „ 1937 „ 31. „ 1937	16 456	2 386 896
August 1933 „ 31. „ 1937	54 604	7 510 542
1. Jan. 1937 „ 30. Juni 1937	8 025	1 153 241
1. „ 1938 „ 30. „ 1938	9 785	1 437 366
August 1933 „ 30. „ 1938	64 389	8 947 908

<sup>1)</sup> Errechnet nach den vom Oberfinanzpräsidium Schlesien laufend und vierteljährlich überlassenen Unterlagen.

Übersicht 2b

**Ehestandsdarlehen (Zahl)**

Gebiet	auf 100 Eheschließungen überhaupt				
	1933 <sup>1)</sup>	1934	1935	1936	1937
Provinz Schlesien . .	35,0	33,7	26,7	30,8	33,9
Deutsches Reich . . . .	37,4	30,7	24,1	28,1	29,7
(ab 1935 einschl. Saarland)					

<sup>1)</sup> Auf je 100 Eheschließungen im 2. Halbjahr 1933.

Übersicht 3b

**Erlasse von Ehestandsdarlehensbeträgen**

Gebiet	auf 100 Lebendgeborene überhaupt				
	1933 <sup>1)</sup>	1934	1935	1936	1937
Provinz Schlesien	2,2	9,7	11,9	14,0	16,2
Deutsches Reich . . . . .	2,9	11,0	12,3	14,6	17,5
(ab 1935 einschl. Saarland)					

<sup>1)</sup> Auf je 100 Lebendgeborene im 2. Halbjahr 1933.

Übersicht 4

**Die Zahl der abgelehnten Ehestandsdarlehensbewerber in Schlesien  
nach den Gründen der Ablehnung<sup>1)</sup>**

Krankheit bzw. sonstiger Grund der Ablehnung	Abgelehnte Personen insgesamt			Davon wegen								
				eigener Krankheit (männlich u. weiblich zusammen)			erblicher Belastung (männlich u. weiblich zusammen)			sonstiger Gründe <sup>2)</sup> (männlich u. weiblich zusammen)		
	1935	1936	1937	1935	1936	1937	1935	1936	1937	1935	1936	1937
<b>I. Im Reichsgesetz angegebene Krankheiten:</b>												
Angeborener Schwachsinn . . . . .	293	140	198	271	116	163	22	24	35	—	—	—
Schizophrenie . . . . .	22	28	49	1	3	2	21	25	47	—	—	—
Manisch-depressives Irresein . .	2	4	3	—	—	—	2	4	3	—	—	—
Erbliche Fallsucht . . . . .	15	7	23	4	—	2	11	7	21	—	—	—
Erbliche Blindheit bzw. Sehstörungen . . . . .	4	9	5	4	9	3	—	—	2	—	—	—
Erbliche Taubheit bzw. Hörstörungen . . . . .	3	5	—	1	3	—	2	2	—	—	—	—
Etbl. körperliche Mißbildungen .	15	11	19	15	11	16	—	—	3	—	—	—
<b>II. Sonstige Geisteskrankheiten und psychische Krankheitszeichen auf wahrscheinlich erblicher Grundlage:</b>												
Alkoholismus und sonst. Suchten	4	—	4	—	—	1	4	—	3	—	—	—
Sonstige Geisteskrankheiten (nicht näher bezeichnet) . . . .	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Psychopathie . . . . .	19	2	6	16	2	6	3	—	—	—	—	—
Selbstmord (bei Angehörigen) . .	3	2	2	—	—	—	3	2	2	—	—	—
Kriminalität . . . . .	—	7	1	—	5	—	—	2	1	—	—	—
In Fürsorgeerziehung gewesen .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
<b>III. Sonstige Nervenkrankheiten auf wahrscheinlich erblicher Grundlage . . . . .</b>	3	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—
<b>IV. Sonstige Krankheiten auf wahrscheinlich erblicher Grundlage<sup>3)</sup></b>	4	4	5	3	4	4	1	—	1	—	—	—
<b>V. Krankheiten mit unsicherem Erbeinfluß:</b>												
Herz- und Gefäßkrankheiten . .	10	5	2	10	5	2	—	—	—	—	—	—
Nierenkrankheiten . . . . .	7	3	4	7	3	4	—	—	—	—	—	—
Tuberkulose . . . . .	25	22	21	25	22	21	—	—	—	—	—	—
Tuberkuloseverdacht . . . . .	6	2	—	6	2	—	—	—	—	—	—	—
<b>VI. Übrige Gefährdungen von Leben, Beruf oder Fortpflanzung:</b>												
Syphilis . . . . .	25	16	21	25	16	21	—	—	—	—	—	—
Gonorrhöe . . . . .	4	10	1	4	10	1	—	—	—	—	—	—
Zeugungs- od. Gebärfähigkeit	11	8	9	11	8	9	—	—	—	—	—	—
Sonst. Gefährdungen von Leben, Beruf oder Fortpflanzung <sup>4)</sup> . .	3	1	6	3	1	6	—	—	—	—	—	—
<b>VII. Unsichere Krankheitsangaben u. sonstige Ablehnungsgründe<sup>5)</sup></b>	140	82	295	—	—	—	—	—	—	140	82	295
<b>insgesamt</b>	<b>620</b>	<b>368</b>	<b>676</b>	<b>410</b>	<b>220</b>	<b>263</b>	<b>70</b>	<b>66</b>	<b>118</b>	<b>140</b>	<b>82</b>	<b>295</b>

<sup>1)</sup> Zusammengestellt auf Grund von Unterlagen des Reichsgesundheitsamtes, Abteilung für Erb- und Rassenpflege und veröffentlicht mit dessen Genehmigung.  
<sup>2)</sup> Einschließl. der Ablehnungen wegen mangelnder Eignung des Ehepartners.  
<sup>3)</sup> Zuckerkrankheit, schwere Formen von Kropf, Infantilismus, erbliche Blutkrankheit usw.  
<sup>4)</sup> Gefährdungen der ehelichen Fruchtbarkeit, der Erwerbsfähigkeit, erworbenes Krüppel- oder Siechtum, Tot- oder Fehlgeburten usw.  
<sup>5)</sup> Unklar bezeichnete gesundheitliche Störungen, Unsicherheit über den Gesundheitszustand, politische Unzuverlässigkeit, Abstammung usw.



Bevölkerungsbewegung in der Provinz Schlesien im 1. Vierteljahr 1938<sup>1)</sup>

Gebiet	Berichtszeitraum	Eheschließungen		Geborene ohne	
		absolut	auf 1000 der mittleren Bevölkerung	absolut	auf 1000 der mittleren Bevölkerung
Reg.-Bez. Breslau . . .	Januar/März 1937 <sup>2)</sup> . . . . .	3 048	6,1	10 105	20,2
	Januar/März 1938 <sup>3)</sup> . . . . .	2 758	5,5	10 417	20,7
Reg.-Bez. Liegnitz . . .	Januar/März 1937 <sup>2)</sup> . . . . .	2 023	6,2	6 373	19,4
	Januar/März 1938 <sup>2)</sup> . . . . .	1 806	5,5	6 504	19,7
Reg.-Bez. Oppeln . . .	Januar/März 1937 <sup>2)</sup> . . . . .	2 546	6,5	10 108	25,9
	Januar/März 1938 <sup>2)</sup> . . . . .	2 582	6,5	9 902	25,1
Provinz Schlesien . . .	Januar/März 1937 <sup>2)</sup> . . . . .	7 617	6,3	26 586	21,8
	Januar/März 1938 <sup>2)</sup> . . . . .	7 146	5,8	26 823	21,9

<sup>1)</sup> Nach den vom Statistischen Reichsamt laufend überlassenen Unterlagen zusammengestellt und nach eigenen Berechnungen.  
<sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.  
<sup>3)</sup> Nach dem neuen Gebietsstand vom 1. Oktober 1938 (Gesetz über die Gebietsbereinigungen in den östlichen preuß. Provinzen vom 21. März 1938)

Übersicht 9

Bevölkerungsbewegung in den schlesischen Stadtkreisen im 1. Halbjahr 1938<sup>1)</sup>

Gebiet	Zeitraum	Eheschließungen	Geborene	Gestorbene	Mehr
			(ohne Totgeborene) von ortsanfälligen Müttern	(ohne Totgeborene) Ortsanfällige	Geborene (+) als Gestorbene
14 (schlesische Stadtkreise zusammen <sup>2)</sup> )	Januar/Juni 1938 <sup>3)</sup> . . . . .	5 928	14 156	8 990	+ 5 193
	Halbjahresdurchschnitt 1937	6 391	13 463	9 214	+ 4 249

<sup>1)</sup> Eigene Berechnungen nach den laufenden Mitteilungen der Stadtkreise.  
<sup>2)</sup> Breslau, Brieg, Schweidnitz, Waldenburg, Glogau, Görlitz, Sirschberg, Liegnitz, Beuthen O.S., Gleiwitz, Hindenburg, Reife, Oppeln, Ratibor.  
<sup>3)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Bevölkerungsbewegung in der Provinz Schlesien im 1. Vierteljahr 1938<sup>1)</sup>

Gestorbene Totgeborene		Totgeborene		Säuglingssterblichkeit (Sterbefälle lebendgeborener Kinder im 1. Lebensjahre)		Mehr Geborene (+) als Gestorbene	
absolut	auf 1000 der mittleren Bevölkerung	absolut	von 100 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene in der Berichtszeit	absolut	auf 100 Lebendgeborene der Berichtszeit	absolut	auf 1000 der mittleren Bevölkerung
8 009	16,2	291	2,8	850	8,4	+ 2 096	+ 4,2
6 628	13,2	298	2,8	717	6,9	+ 3 789	+ 7,5
5 166	15,7	216	3,3	486	7,6	+ 1 209	+ 3,7
4 273	12,9	168	2,5	345	5,3	+ 2 231	+ 6,8
5 907	15,2	190	1,9	1 057	10,5	+ 4 201	+ 10,8
4 925	12,5	195	1,9	906	9,1	+ 4 977	+ 12,6
19 082	15,7	697	2,6	2 393	9,0	+ 7 504	+ 6,2
15 826	12,9	661	2,4	1 968	7,3	+ 10 997	+ 9,0

Übersicht 10

Straßenverkehrsunfälle\*)

Gebiet	Unfälle			Getötete und verletzte Personen				Kraftfahrzeugbestand <sup>2)</sup>	
	Zahl	auf 10 000 Kraftfahrzeuge <sup>1)</sup>	Zunahme(+) bzw. Abnahme(-) in v. H. d. Spalte 2	Getötete und Verletzte zus.	auf 10 000 Kraftfahrzeuge <sup>1)</sup>	Zunahme(+) bzw. Abnahme(-) in v. H. d. Spalte 5	auf 1 Mill. Einwohner <sup>2)</sup>	am 1. Juli (in 1000)	Zunahme(+) in v. H. gegenüber d. jeweil. Vorjahr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Provinz Schlesien</b>									
1936 . . . . .	12 923	910		9 283	654		1 981	142,0	
1937 <sup>3)</sup> . . . . .	13 746	862	+ 6,4	9 773	613	+ 5,3	2 085	159,4	+ 12,3
Januar/Juni 1937 <sup>3)</sup> . . . . .	5 937	372		3 804	239		812		
Januar/Juni 1938 <sup>3)</sup> . . . . .	6 236	340 <sup>3)</sup>	+ 5,0	4 306	235 <sup>3)</sup>	+ 13,2	919	183,5 <sup>3)</sup>	+ 15,1 <sup>3)</sup>
<b>Deutsches Reich<sup>4)</sup> (einschl. Saarland)</b>									
1936 . . . . .	267 444	1 088		182 214	741		2 760	2 458,0	
1937 <sup>3)</sup> . . . . .	266 394	942	- 0,4	181 844	643	- 0,2	2 754	2 827,9	15,0
Januar/Juni 1937 <sup>3)</sup> . . . . .	119 132	421		78 469	277		1 188		
Januar/Juni 1938 <sup>3)</sup> . . . . .	123 377	381 <sup>3)</sup>	+ 3,6	82 349	254 <sup>3)</sup>	+ 4,9	1 247	3 241,9 <sup>3)</sup>	14,6 <sup>3)</sup>

\*) Zusammengefasst und eigene Berechnungen nach den laufenden Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamtes.  
<sup>1)</sup> Nach dem Bestand am 1. Juli der betreffenden Jahre.  
<sup>2)</sup> Nach der Volkszählung 1933.  
<sup>3)</sup> Vorläufige Ergebnisse.  
<sup>4)</sup> Ohne Oesterreich.  
<sup>5)</sup> Ohne die Zahl der nichtzulassungspflichtigen Zugmaschinen, welche 1938 nicht mehr festgestellt worden ist.

## Entwicklung des Fremdenverkehrs in Schlesien<sup>1)</sup>

Übersicht 1a

### Fremdenverkehr in 24 Bade-, Kur- und Erholungsorten<sup>2)</sup>

Zeitraum	Fremde <sup>3)</sup> aus dem In- und Ausland zusammen	Darunter Fremde <sup>3)</sup> aus dem Ausland	Übernachtungen <sup>4)</sup> der In- und Auslandsfremden insgesamt	Darunter Über- nachtungen <sup>4)</sup> der Ausländer	Durchschnittl. Über- nachtungen insgesamt (In- und Auslands- fremde)	Durchschnittl. Über- nachtungen der Ausländer
Sommerhalbjahr <sup>5)</sup> 1936 . . . . .	243 809	3 830	2 640 416	38 586	10,8	10,1
Sommerhalbjahr 1937 . . . . .	255 533	3 761	2 648 752	35 859	10,4	9,5
Winterhalbjahr <sup>6)</sup> 1936/37 . . . . .	94 613	1 564	842 691	14 753	8,9	9,4
Winterhalbjahr 1937/38 . . . . .	95 615	1 376	937 223	12 422	9,8	9,0
April/Juni 1936 . . . . .	97 133	1 064	936 463	11 468	9,6	10,8
April/Juni 1937 . . . . .	94 724	1 334	858 893	13 440	9,1	10,1
April/Juni 1938 . . . . .	117 264	1 351	1 102 836	16 123	9,4	11,9

<sup>1)</sup> Eigene Berechnungen nach den Unterlagen des Statistischen Reichsamtes.

<sup>2)</sup> Agnetendorf i. Nfgb., Altheide, Brückenberg i. Nfgb., Charlottenbrunn Bad, Flinsberg Bad, Giersdorf i. Nfgb., Hain i. Nfgb., Jannowitz i. Nfgb., Krummhübel i. Nfgb., Kudowa Bad, Lähn i. Schles., Landeck Bad, Oberrigge, Petersdorf i. Nfgb., Reinerz Bad, Salzbrunn Bad, Schmiedeberg i. Nfgb., Schreiberhau, Schwarzbach, Seidorf i. Nfgb., Steinjeiffen, Warmbrunn Bad, Wölfelsgrund, Ziegenhals.

<sup>3)</sup> Neuangekommene Fremde (Neumeldungen).

<sup>4)</sup> Einschließlich der Übernachtungen der aus den Vormonaten noch anwesenden Fremden.

<sup>5)</sup> April bis September.

<sup>6)</sup> Oktober bis März.

Übersicht 1b

### Fremdenverkehr in den schlesischen Groß- und Mittelstädten<sup>1)</sup>

(mit 50 000 und mehr Einwohnern)

Zeitraum	Fremde <sup>2)</sup> aus dem In- und Ausland zusammen	Darunter Fremde <sup>2)</sup> aus dem Ausland	Übernachtungen <sup>3)</sup> der In- und Auslandsfremden insgesamt	Darunter Über- nachtungen <sup>3)</sup> der Ausländer	Durchschnittl. Über- nachtungen insgesamt (In- und Auslands- fremde)	Durchschnittl. Über- nachtungen der Ausländer
Sommerhalbjahr <sup>4)</sup> 1936 . . . . .	164 386	9 200	261 722	14 549	1,6	1,6
Sommerhalbjahr 1937 . . . . .	189 692	11 195	321 117	19 394	1,7	1,7
Winterhalbjahr <sup>5)</sup> 1936/37 . . . . .	165 404	6 016	272 548	11 031	1,6	1,8
Winterhalbjahr 1937/38 . . . . .	188 222	7 105	332 577	15 229	1,8	2,1
April/Juni 1936 . . . . .	80 251	3 555	129 859	5 915	1,6	1,7
April/Juni 1937 . . . . .	92 693	4 645	156 460	8 333	1,7	1,8
April/Juni 1938 . . . . .	97 530	4 552	171 757	7 322	1,8	1,6

<sup>1)</sup> Breslau, Görlitz, Liegnitz, Waldenburg, Gleiwitz OS., Hindenburg OS., Beuthen OS., Ratibor OS.

<sup>2)</sup> Neuangekommene Fremde (Neumeldungen).

<sup>3)</sup> Einschließlich Übernachtungen der aus den Vormonaten noch anwesenden Fremden.

<sup>4)</sup> April bis September.

<sup>5)</sup> Oktober bis März.

D.

## Landwirtschaftliche Bodenbenutzung 1938

### Vorläufige Ergebnisse im Vergleich mit früheren Jahren<sup>1)</sup>

Gebiet	Jahr	Roggen (Winter- u. Sommerfrucht zusammen)	Weizen (Winter- u. Sommerfrucht zusammen)	Spelz <sup>2)</sup> (Dinkel) einschl. Emmer und Einkorn	Gerste (Winter- u. Sommerfrucht zusammen)	Hafer	Meng- getreide (Winter- u. Sommerfrucht zusammen)
in Hektar							
Provinz Schlesien . .	1935	473 589	228 758	—	157 712	246 545	33 101
	1936	470 382	226 983	—	163 623	239 110	31 422
	1937	429 039	205 384	—	172 272	244 768	45 001
	1938	445 065	221 279	—	165 459	220 768	37 837
Deutsches Reich (ein- schließl. Saarland, ohne Österreich)	1935	4 554 852	2 114 137	72 755	1 606 495	2 798 296	522 121
	1936	4 513 916	2 084 340	68 821	1 635 189	2 778 479	517 845
	1937	4 155 985	1 974 583	65 280	1 713 665	2 844 969	595 048
	1938	4 240 720	2 016 518	61 054	1 666 923	2 709 601	587 920

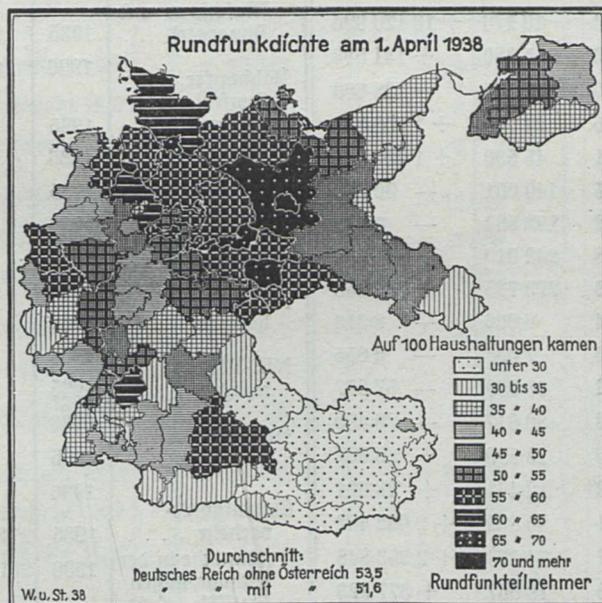
  

Gebiet	Jahr	Mais zur Fötner- gewinnung	Getreide insgesamt	Spät- kartoffeln	Zuckerrüben zur Rüben- gewinnung	Raps	Rübsen	Flachs (Lein)	Hanf
in Hektar									
Provinz Schlesien . .	1935	2 464	1 142 169	283 118	72 204	3 851	156	7 576	514
	1936	3 739	1 135 259	287 456	78 594	4 233	160	11 956	831
	1937	12 222	1 108 686	303 089	90 566	4 647	197	18 875	1 173
	1938	19 753	1 110 161	300 055	95 875	6 332	250	13 301	1 249
Deutsches Reich (ein- schließl. Saarland, ohne Österreich)	1935	15 793	11 684 449	2 637 936	372 729	33 555	13 468	22 276	3 636
	1936	19 318	11 617 908	2 658 193	388 723	41 376	13 228	44 067	5 630
	1937	38 288	11 387 818	2 758 315	455 443	39 971	9 968	56 874	7 510
	1938	59 324	11 342 060	2 722 915	494 133	48 606	10 275	46 038	10 523

<sup>1)</sup> Auf Grund der Unterlagen des Statistischen Reichsamtes und nach eigenen Berechnungen.

<sup>2)</sup> Auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen.

D.



## Schlesiens Güterverkehr mit den außerschlesischen Gebieten des Deutschen Reichs und dem Auslande auf der Eisenbahn und den Binnenwasserstraßen in den Jahren 1935 und 1936

(auf Grund von Unterlagen des Statistischen Reichsamts)

Wichtige Güterarten (Auszug aus der reichsamtl. Güterverkehrsstatistik)	Jahr	Versand	Empfang	Versand- überschuß (+) bzw. Empfangs- überschuß (—)	Wichtige Güterarten (Auszug aus der reichsamtl. Güterverkehrsstatistik)	Jahr	Versand	Empfang	Versand- überschuß (+) bzw. Empfangs- überschuß (—)
Weizen . . . . .	1935	71 452	6 554	+ 64 898	Wolle . . . . .	1935	1 071	4 235	— 3 164
	1936	147 966	4 065	+ 143 901		1936	1 374	4 209	— 2 835
Roggen . . . . .	1935	85 327	25 676	+ 59 651	Baumwolle . . .	1935	624	4 786	— 4 162
	1936	95 526	50 338	+ 45 188		1936	949	7 354	— 6 405
Gerste . . . . .	1935	86 172	7 358	+ 78 814	Andere Spinn- stoffe . . . . .	1935	7 548	21 837	— 14 289
	1936	100 937	3 593	+ 97 344		1936	8 674	20 853	— 12 179
Hafer . . . . .	1935	19 097	10 699	+ 8 398	Garne . . . . .	1935	8 363	14 403	— 6 040
	1936	9 996	6 760	+ 3 236		1936	9 008	13 372	— 4 364
Kartoffeln . . . .	1935	94 388	37 048	+ 57 340	Papierholz . . . .	1935	34 235	298 866	— 264 631
	1936	80 247	32 821	+ 47 426		1936	33 147	265 539	— 232 392
Zuckerrüben . . .	1935	26 002	22 533	+ 3 469	Grubenholz . . . .	1935	10 335	56 360	— 46 025
	1936	34 932	12 307	+ 22 625		1936	9 072	73 581	— 64 509
Ölsaaten, Öl- früchte . . . . .	1935	6 788	4 176	+ 2 612	Holzwaren . . . .	1935	29 626	11 068	+ 18 558
	1936	9 180	3 470	+ 5 710		1936	34 312	14 027	+ 20 285
Roggen- und Weizenmehl . . .	1935	107 791	4 300	+ 103 491	Zellstoff, Holz- schliff, Strohstoff	1935	78 805	37 235	+ 41 570
	1936	108 446	4 520	+ 103 926		1936	77 317	52 040	+ 25 277
Rohzucker . . . .	1935	79 818	3 791	+ 76 027	Papier, Pappe . .	1935	160 094	16 941	+ 143 153
	1936	124 268	2 380	+ 121 888		1936	169 777	14 741	+ 155 036
Verbrauchszucker	1935	116 708	3 368	+ 113 340	Glas, Glaswaren	1935	66 804	16 311	+ 50 493
	1936	65 334	1 073	+ 64 261		1936	68 128	18 205	+ 49 923
Eisenerze, Manganerz . . . .	1935	101 575	297 040	— 195 465	Gießerei- u. Walz- werkzeugnisse	1935	206 716	248 336	— 41 620
	1936	128 148	314 856	— 186 708		1936	248 155	302 040	— 53 885
Steinkohlen . . .	1935	11 879 185	16 914	+ 11 862 271	Eisen- und Stahl- waren (einschl. Maschinen und Apparate) . . . .	1935	103 025	133 973	— 30 948
	1936	13 137 164	16 170	+ 13 120 994		1936	144 733	166 414	— 21 681
Steinkohlen- briketts . . . . .	1935	147 263	5 680	+ 141 583	Rohkupfer, Kupferlegie- rungen . . . . .	1935	2 161	2 399	— 238
	1936	136 190	7 587	+ 128 603		1936	2 647	2 477	— 170
Steinkohlenkoks	1935	1 727 835	24 500	+ 1 703 335	Rohzink, Zink- legierungen . . .	1935	2 844	22 291	— 19 447
	1936	1 983 451	45 536	+ 1 937 915		1936	3 982	24 148	— 20 166
Roh- braunkohlen . . .	1935	109 205	140 001	— 30 796	Rohblei, Blei- legierungen . . .	1935	377	3 157	— 2 780
	1936	125 492	132 833	— 7 341		1936	476	1 962	— 1 486
Braunkohlen- briketts . . . . .	1935	984 498	242 910	+ 741 588	NE.-Metall- halbzeug . . . .	1935	14 680	6 255	+ 8 425
	1936	1 023 249	273 785	+ 749 465		1936	14 181	5 833	+ 8 348
Braunkohlen- koks . . . . .	1935	654	8 966	— 8 312	NE.-Metall- waren . . . . .	1935	1 305	7 416	— 6 111
	1936	213	7 068	— 6 855		1936	1 670	9 792	— 8 122
Benzin . . . . .	1935	1 062	58 939	— 57 877	Fahrzeuge aller Art . . . . .	1935	25 462	21 754	+ 3 708
	1936	2 118	80 617	— 78 499		1936	19 786	28 394	— 8 608
Benzol . . . . .	1935	40 176	13 509	+ 26 667	<b>Gesamtgüter- verkehr . . . . .</b>	1935	21 237 163	4 595 516	+ 16 641 647
	1936	41 052	12 451	+ 28 601	(sämtliche in der reichsamtl. Statist. erfasst. Güterarten)	1936	23 569 304	4 966 015	+ 18 603 289
Roh- u. bearbeit. Natursteine . . .	1935	2 153 301	90 839	+ 2 062 462					
	1936	2 418 127	64 279	+ 2 353 848					
Zement, Mörtel .	1935	397 490	19 667	+ 377 823					
	1936	387 124	27 857	+ 359 267					

## Übersicht 2

### Schlesiens Güterverkehr mit den außerschlesischen Gebieten des Deutschen Reichs und dem Auslande auf der Eisenbahn und den Binnenwasserstraßen in den Jahren 1932 bis 1936<sup>1)</sup>

+ = Versandüberschuß, — = Empfangsüberschuß

in Tonnen

Jahr	Wichtige Güterarten (Auszug aus der reichsamtlichen Güterverkehrsstatistik)									Gesamt- güterverkehr (sämtliche in der reichsamtlichen Statistik erfaßten Güterarten <sup>2)</sup> )
	Weizen	Roggen	Hafer	Gerste	Ölsaaten, Ölfrüchte	Roh- und Verbrauchs- zucker	Steinkohlen (Rohkohle, Brikette, Koks)	Braunkohle (einschl. Brikette, Koks)	Glas, Glas- waren	
1932	+ 35 565	— 31 865	+ 23 954	+ 77 602	— 2 784	+ 68 987	+ 10 276 374	+ 922 772	+ 35 820	+ 12 503 273
1933	+ 105 584	+ 89 271	+ 31 174	+ 76 050	— 6 659	+ 137 380	+ 10 643 279	+ 913 612	+ 40 283	+ 13 331 107
1934	+ 181 160	+ 113 824	+ 16 897	+ 78 829	— 5 982	+ 176 687	+ 12 254 533	+ 843 775	+ 48 092	+ 15 172 710
1935	+ 64 898	+ 59 651	+ 8 398	+ 78 814	+ 2 612	+ 189 367	+ 13 707 189	+ 702 480	+ 50 493	+ 16 641 647
1936	+ 143 901	+ 45 188	+ 3 236	+ 97 344	+ 5 710	+ 186 149	+ 15 187 512	+ 763 651	+ 49 923	+ 18 603 289

<sup>1)</sup> Auf Grund von Unterlagen des Statistischen Reichsamts.

<sup>2)</sup> Außer lebendem Vieh.

## Übersicht 3

### Austauschverkehr Schlesiens im Kraftwagengüterverkehr mit dem Reich (einschl. Saarland) und deutschen Gebietsteilen<sup>1)</sup>

Beförderte Gütermengen in Tonnen (ohne Auslandsverkehr)

Versandüberschuß (+) bzw. Empfangsüberschuß (—) im

Austauschverkehr mit	Zeitraum	Reg.-Bez. Oppeln (Verkehrsbezirk 13)	Stadt Breslau (Verkehrsbezirk 14)	Reg.-Bez. Breslau (ohne Stadt Breslau) und Liegnitz (Verkehrsbezirk 15)	Provinz Schlesien (Verkehrsbezirke 13 bis 15 zus.)
Ost- und Norddeutschland (ohne Schlesien)	Kalenderjahr 1937	+ 10 050	— 13 816	+ 34 670	+ 30 904
	1. Vierteljahr 1937	+ 2 551	— 3 578	+ 7 272	+ 6 245
	1. Vierteljahr 1938	+ 2 325	— 3 718	+ 10 456	+ 9 063
Mittel- u. Westdeutschland	Kalenderjahr 1937	+ 9 839	— 15 071	+ 68 214	+ 62 982
	1. Vierteljahr 1937	+ 1 721	— 2 860	+ 17 365	+ 16 226
	1. Vierteljahr 1938	+ 3 491	— 3 933	+ 15 546	+ 15 104
Süddeutschland . . . . .	Kalenderjahr 1937	— 514	— 3 807	+ 4 302	— 19
	1. Vierteljahr 1937	+ 28	— 955	+ 931	+ 4
	1. Vierteljahr 1938	— 60	— 1 279	+ 2 037	+ 698
Deutsches Reich . . . . . (einschl. Saarland)	Kalenderjahr 1937	+ 19 375	— 32 694	+ 107 186	+ 93 867
	1. Vierteljahr 1937	+ 4 300	— 7 393	+ 25 568	+ 22 475
	1. Vierteljahr 1938	+ 5 756	— 8 930	+ 28 039	+ 24 865

<sup>1)</sup> Eigene Berechnungen auf Grund der vom Reichs-Kraftwagen-Betriebsverband, Berlin, laufend zur Verfügung gestellten Unterlagen.

Übersicht 4

**Austauschverkehr Schlesiens im Kraftwagengüterverkehr mit dem Reich  
(einschl. Saarland) und dem Ausland<sup>1)</sup>**

Beförderte Gütermengen in Tonnen im 1. Vierteljahr 1938

Verfandüberschuß (+) bzw. Empfangsüberschuß (—)

Gebiet	Warengruppen									
	Tierische Stoffe zur Ernährung	Getreide, Hülsenfrüchte	Anderer pflanzliche Rohstoffe zu Nahrungsmitteln	Zubereitete Nahrungsmittel, Stärke, Spiritus	Futtermittel	Nicht besonders genannte tierische u. pflanzliche Rohstoffe	Erze, Kohlen, Torf	Mineralöle, Mineralöl-derivate	Steine, Erden, Bindemittel u. andere mineralische Rohstoffe	Chemische Erzeugnisse, Düngemittel
Reg.-Bez. Oppeln (Verkehrsbez. 13)	— 279	+ 925	— 188	— 1 279	— 177	— 187	—	— 164	+ 3 102	— 593
Stadt Breslau . . (Verkehrsbez. 14)	+ 740	— 1 504	— 323	— 472	+ 176	+ 110	— 14	+ 190	— 3 106	— 427
Reg.-Bez. Breslau (ohne Stadt Breslau) und Liegnitz . . (Verkehrsbez. 15)	+ 299	+ 2 579	— 157	+ 3 579	+ 7	— 85	+ 11	— 431	+ 3 030	— 273
<b>Insgesamt . . . .</b>	<b>+ 760</b>	<b>+ 2 000</b>	<b>— 668</b>	<b>+ 1 828</b>	<b>+ 6</b>	<b>— 162</b>	<b>— 3</b>	<b>— 405</b>	<b>+ 3 026</b>	<b>— 1 293</b>

	Warengruppen										Insgesamt <sup>2)</sup>
	Rohstoffe und Halbwaren der Lederwirtschaft	Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft	Holz u. Holzwaren	Zellstoff, Papier	Kunststein-, Ton-, Glaswaren	Eisen u. Stahl, Eisenwaren	Nichteisenmetalle und Nichteisenmetallwaren	Nicht besonders genannte Industrieerzeugnisse	Fahrzeuge aller Art, Umzugsgut, gebrauchte Verpackungen, Milchgut, nicht weiter benannte Güter	Lebende Tiere	
Reg.-Bez. Oppeln (Verkehrsbez. 13)	+ 225	— 87	+ 342	+ 4 788	— 836	+ 4 982	+ 722	— 433	— 855	+ 36	+ 10 044
Stadt Breslau . . (Verkehrsbez. 14)	+ 413	— 15	— 725	— 2 323	— 594	— 3 566	+ 160	— 1 168	— 1 634	— 40	— 14 122
Reg.-Bez. Breslau (ohne Stadt Breslau) und Liegnitz . . (Verkehrsbez. 15)	+ 34	+ 89	— 111	— 12 616	+ 6 346	+ 54	— 344	+ 1 877	— 189	+ 3	+ 28 934
<b>Insgesamt . . . .</b>	<b>+ 672</b>	<b>— 13</b>	<b>— 494</b>	<b>+ 15 081</b>	<b>+ 4 916</b>	<b>+ 1 470</b>	<b>+ 538</b>	<b>+ 276</b>	<b>— 2 678</b>	<b>— 1</b>	<b>+ 24 856</b>

D.

<sup>1)</sup> Siehe Fußnote 1 bei Übersicht 3.

<sup>2)</sup> Verfand bzw. Empfang im Verkehr mit dem Reich und dem betr. Verkehrsbezirk.

Die Statistischen Sonderhefte erscheinen nach Bedarf. Zuschriften an das Statistische Amt der Provinzialverwaltung von Schlesien, Breslau 2, Landeshaus, Gartenstr. 74. — für den Inhalt verantwortlich: Dr. Dietel, Provinzialverwaltungsrat. — Druck: NS-Druckerei, Breslau 2, Flurstr. 4. — Weiteres Zahlenmaterial betr. Gesamt-Schlesien für frühere Jahre befindet sich in den einzelnen Nummern des bis März 1938 vom provinziellen Statistischen Amt herausgegebenen Mitteilungsblattes „Niederschlesien“. Soweit solche Hefte noch vorrätig sind, können sie beim Statistischen Amt der Provinzialverwaltung von Schlesien, Breslau 2, Landeshaus, kostenlos angefordert werden.